

# tanzspiegel

Maik Zimmer/  
Adeline Kastalion

Marcel Michalik/  
Nina Hillenbrand

Georgi Enchev/  
Valentina Predic

Max Naumann/  
Konstanze  
Freitag

## Bundeskader C im Fokus Teil 1

Artemi Fursov/  
Anastasia Huber

Acht Paare  
überraschen mit  
sechs erfrischenden  
Antworten

Pascal Etzold/  
Nina Arendt

Mental-  
coaching  
Besser  
umgehen  
mit Wett-  
kampf-  
Stress

Justin Elert/  
Nicole Menser

Mikita Senin/  
Michele Mühlig



# GERMAN OPEN

STUÏGART



09-13  
AUG  
2022

WORLD-CLASS DANCESPORT LIEDERHALLE STU



[WWW.GOC-STUTTART.DE](http://WWW.GOC-STUTTART.DE)



# Wir haben Corona – Ihr habt doch nichts zu tun

Wer glaubt, dass die Aussage in der Überschrift ein Einzelstatement aus den vergangenen 16 Monate darstellt, der irrt gewaltig. Das Gegenteil ist der Fall.

Viele Akteure des deutschen Tanzsports können diesen Satz wahrscheinlich nicht mehr hören. Schließlich entbehrt er doch jeglicher Grundlage. Es ist richtig, Sportbetrieb ist derzeit nicht möglich. Aber die Vereine und Verbände leben weiter. Folglich bleibt der Verwaltungsbetrieb sowohl auf Verbands- als auch auf allen anderen Ebenen bestehen. Die Bedingungen, unter denen das Tagesgeschäft weiterlaufen kann, haben sich aber stark verändert: Es mussten viele Vorkehrungen getroffen und umgesetzt werden, um die Arbeitsabläufe zu ermöglichen. Vereinfacht wurden sie dadurch gewiss nicht.

Hygienemaßnahmen wurden erstellt und für die Durchsetzung gesorgt. Der Büroalltag wurde komplett auf den Kopf gestellt: Arbeiten hinter Spuckeschutzwänden gehört ebenso wie eine Präsenzzeitenplanung für die Mitarbeitenden im Büro dazu, um das Aufeinandertreffen vieler Menschen am Arbeitsplatz zu vermeiden. Zwischenzeitlich stehen sogar Schnelltests zur Verfügung. Damit das Homeoffice zum Standard werden konnte, mussten technische Voraussetzungen geschaffen werden. Geplante Präsenzveranstaltungen werden drei, vier Mal geplant – von Verschiebung und neuer Terminfindung bis hin zur Bekanntgabe von Veranstaltungsausfällen ist alles dabei.

Gleiches gilt für den Wettkampfkalender unseres Sports. Möglich machen, was gerade erlaubt, zulässig, vertretbar ist, bedeutet vor allem, sich stets aufs Neue den Gegebenheiten anzupassen. Turniere werden in die Datenbank eingegeben, im nächsten



Gaby Michel-Schuck

Moment wieder gestrichen, um dann eventuell zu einem späteren Zeitpunkt erneut angemeldet zu werden. Das gilt auf Vereins- und Verbandsebene. Wie häufig sind in den vergangenen Monaten Mitgliederversammlungen verschoben worden? Zu jedem Ausweichtermin muss regelkonform erneut eingeladen werden. Die Homepages der Länder und Verbände explodieren förmlich – erst durch Veröffentlichungen der Landesverordnungen, dann durch die daraus resultierenden Absagen für Veranstaltungen. Zurzeit häufen sich aber auch die Meldungen

zum Thema Online-Schulungen/Workshops/Lectures. Hinzu kommen viele Videoaktionen. Auch dafür müssen entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden.

Es ist mitnichten so, dass sich Vereine und Verbände derzeit im Corona-Schlaf befinden! Der DTV hat sich nicht nur mit den bereits erwähnten Herausforderungen befasst, sondern auch ein ganzes Maßnahmenpaket erarbeitet, um die Vereine zu entlasten, wenn der Sportbetrieb wieder langsam hochfahren kann. Der gesamte Breaking-Bereich – das Schaffen einer Sportstruktur mit Kader, Verbandstrainern und Wettkampfsystem – ist im Fluss. Einige Vereine nutzen die derzeitige Sportpause, um sich neu aufzustellen.

Um all das in diesen Zeiten meistern zu können, sitzen viele der Aktiven, Trainerinnen und Trainer sowie Funktionäre stundenlang in Telefonkonferenzen und/oder Videomeetings und starren auf ein flimmerndes Rechteck, anstatt das eine oder andere Thema mal eben kurz in einem persönlichen Gespräch beleuchten zu können. Das alles zusätzlich zu dem derzeit (un)normalen Tagesgeschäft.

Wer jetzt noch behauptet, dass während der Pandemie nichts zu tun ist, der hat die letzten Monate wohl tatsächlich im Corona-Tiefschlaf verbracht.

*G. Michel-Schuck*

Gaby Michel-Schuck



facebook.com/  
tanzsportde



instagram.com/  
dtv\_tanzen

themenspecial

6 Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport  
Das geht uns alle an

Seit über zehn Jahren setzt sich der Deutsche Sport mit der Prävention von und dem Schutz vor sexualisierter Gewalt auseinander. Dazu wurde auch das DOSB-Stufenmodell auf den Weg gebracht, das der DTV in großen Schritten umsetzt. Warum auch der DTV-Jugendschutzbeauftragten Katja Schlenkermann-Pitts dieses Thema besonders wichtig ist, erzählt sie im Gespräch.

10 Im Gespräch mit Katja Schlenkermann-Pitts  
Mit viel Herz und Sachverstand



hautnah

17 Auf Du und Du ... mit den Paaren des Bundeskaders C | Teil 1



training & gesundheit

12 Mit mentaler Stärke gegen Wettkampf-Stress  
Von Säbelzähntigern und zweibeinigen Reptilien

Wettkämpfe können starken Stress auslösen. Welche Methoden Tänzerinnen und Tänzern dabei helfen können, mit diesen Situationen umzugehen, erklärt Win Silvester in seinem Mentalcoaching. Mit seinen Tipps wird das nächste Turnier entspannter.

Foto: Symbolbild/© JEGAS RA-Adobe Stock

rubriken

- Editorial 3
- Wettkampfkalender 42
- Kleinanzeigen 49
- Impressum 49

In Hülle und Fülle

So viele Paare, wie in dieser Ausgabe, haben noch nie den TS-Titel geschmückt! Das höchste der Gefühle waren sechs Paare – zumindest, wenn man sich im Archiv die Hefte der vergangenen fünf Jahre ansieht. Der Grund: In dieser und der kommenden Ausgabe stellt die Redaktion die Paare des Bundeskaders C vor! Damit alles fair bleibt, kommt bei der Trennung in Teil 1 und Teil 2 ein ausgeklügeltes System zum Einsatz:

Zu sehen sind in dieser Ausgabe die vier Paare (jeweils aus Standard und Latein), bei denen die Nachnamen der Damen im Alphabet am weitesten vorne stehen. Weitere acht Paare werden auf der Titelseite der kommenden Ausgabe Platz finden und im Mantel vorgestellt. Fotos: Robert Panther (3), Bob van Ooik, Thomas Scherner, Rebecca Unger, Alexander Gerner, Maksim Bohush  
Titelgestaltung: Uwe Möller

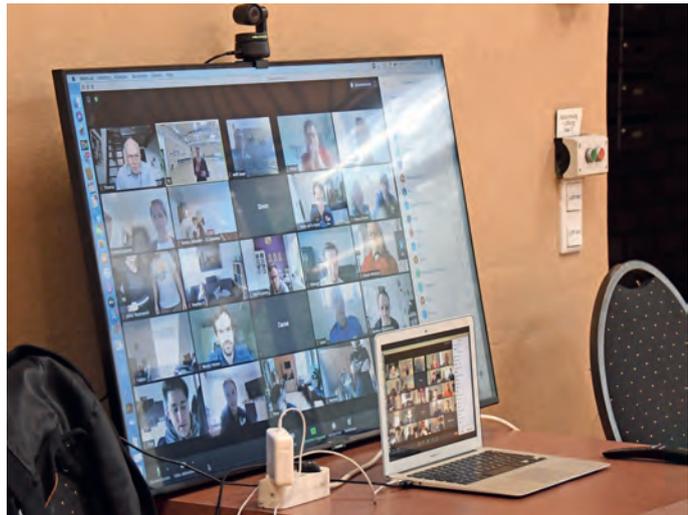


**aus den ländern**

23

**Regionalseiten  
Informationen und Kurzberichte  
aus allen Himmelsrichtungen**

Statt auf dem Parkett tummeln sich die Landestanzsportverbände und Vereine zunehmend vor den Monitoren. So auch die Tänzer\*innen bei der Aktion „Gemeinsam gegen einsam“ des TNW. Doch nicht nur der Sport steht dabei im Fokus. Bei den Online-Treffen sollen sich die Teilnehmenden auch untereinander austauschen. Foto: Volker Hey



**verbandsnachrichten**

22

**Ehrungen via Bildschirm  
Danke sagen ist auch in  
Corona-Zeiten geboten**

**tstv**

38

**Rosenmontagstreff 2021  
Im XXL-Onlineformat**

**100 Jahre DTV**

27

**Tanzen in der DDR  
Tanzkultur statt Tanzsport**

Mit ihren Turnierstarts hat das Ehepaar Schimmel sicher einige solcher Startbücher gefüllt. Im Gespräch berichtet es über den Turniertanz in der DDR. Einen Vergleich zwischen Turniersport in Ost- und Westberlin wagt Dirk Ullmann. Auch Dietrich Rupp und Gerd Zeiß teilen ihre Erinnerungen aus dieser Zeit sowie zum Frösi-Pokal. Spannende Einblicke dazu bot die Illustrierte „Für Dich“ in einem Bildbericht, den die Redaktion zeigt. Foto: privat/DTV-Archiv

Datum	Ort	Titel der Veranstaltung	Veranstalter	Unterschrift des Leitenden	Bemerkungen
1.7.02.01	Halle	Frösi-Pokal	TSC Mayswerda	Tsch...	
24. Feb. 1980	TK Re-Gala Meiden	A-Turnier	PIP-SHOW NI		2. Pl. 2Pl. 2Pl.
30.3.80	Spremberg	A-Turnier	TSC Mayswerda		3. Pl. 2Pl. 2Pl.
27.09.80	Dessau	D. Ostpokal	TSC Mayswerda		2
25.05.80	Sachsenring	A-Turnier	TSC Mayswerda		3. Pl. 1Pl. 3 Pl.
07.12.80	PIRHA	DDR-Bestenwettbewerb	TSC Mayswerda		4. Pl. 1Pl. 4 Pl.
1.1981	LOBAU	A-Turnier	TSC Mayswerda		4 Pl. 1Pl. 5 Pl.
1.1502.81	Hörsand	Frösi-Pokal	TSC Mayswerda		1. Pl. 2Pl. 7 Pl.
23.8.81	Borth	Frösi-Pokal	TSC Mayswerda		Semi 1 Pl. 8 Pl.
13.8.81	Spremberg	A-Turnier	TSC Mayswerda		2 Pl. 2 10 Pl.
1.8.81	Spremberg	A-Turnier	TSC Mayswerda		3. Pl. 1 1 Pl.
5.11.81	Freiburg	Bestenwettbewerb	TSC Mayswerda		1. Pl. 2 Pl.
9.11.81	Sachsenring	A-Turnier	TSC Mayswerda		4. Pl. 1 Pl. 2 Pl.
13.12.81	Sachsenring	A-Turnier	TSC Mayswerda		
28.2.81	Löbau	Schüler-Turnier	TSC Mayswerda		5. Pl. 1 Pl. 3 Pl.
	Sachsenring	A-Turnier	TSC Mayswerda		3. Pl. 1 Pl. 4 Pl.

**endrunde**

50

**Wahlrekord für den DTV-Tanz  
des Jahres 2021  
Mit 574 Stimmen an die Spitze**

Anzeige

**TRAINIEREN MIT PROFIS**  
DIE TANZSPORTSEMINARE  
AUF SYLT UND IN BRAUNLAGE  
TOP-TRAINER & TOP-HOTELS





UNTERRICHT  
TRAINING  
ENTSPANNUNG  
LIVING  
KULINARISCHES  
TURNIERE  
TANZSPORTBEDARF

Sylt Frühjahr: 21. - 26.3.2021  
Harz Pfingsten: 15. - 21.5.2021  
Harz Sommer: 14. - 20.8.2021  
Sylt Herbst: 14. - 19.11.2021  
Gerwin und Betty Biedermann  
www.tanzsport-biedermann.de

**TANZSPORT BIEDERMANN**

# DAS geht uns alle an

DTV setzt das  
DOSB-Stufenmodell  
in großen Schritten um

*Seit mehr als zehn Jahren setzt sich der deutsche Sport intensiv mit der Prävention sexualisierter Gewalt auseinander. Ja, es ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Auseinandersetzung mit einem dunklen Kapitel und umso mehr ist es den Dachverbänden eine Mahnung, mit aller möglichen Transparenz, Offenheit und Ehrlichkeit den*

*Themenbereich der sexualisierten Gewalt zu enttabuisieren.*

*Dabei werden viel-*

*schichtige Präventionsaspekte erarbeitet und umgesetzt sowie konsequente und unterstützende Interventionsrichtlinien etabliert.*



*(Tanz)Sport in einem Verein kann Kinder und Jugendliche stark machen und ihnen ein schützendes Umfeld bieten, wenn alle Beteiligten umfangreich aufgeklärt sind.*

Im Hinblick auf Schutzbefohlene (minderjährige Sportler\*innen) wird häufig von einer Notwendigkeit gesprochen. Gesellschaftliche Entwicklungen der letzten Jahre haben jedoch immer stärker verdeutlicht, dass sexualisierte Gewalt kein alleiniges Thema der Jugend und damit der Jugend(sport)organisationen ist. Daher war es folgerichtig, dass die DOSB-Mitgliederversammlungen 2019 und 2020 die Zuständigkeit auf die Ebene der Spitzenfachverbände hob und schließlich die DOSB-Mitgliedsorganisationen umfassende Standards zur Prävention sexualisierter Gewalt (das sogenannte „DOSB-Stufenmodell“) Anfang Dezember des vergangenen Jahres verabschiedet haben.

Damit verpflichten sich die Mitgliedsorganisationen, darunter Tanzsport Deutschland, zur schrittweisen Umsetzung bis spätestens zum 31. Dezember 2024. Dazu müssen ab diesem Jahr bereits pro Jahr eine bestimmte Mindestanzahl an Stufen umgesetzt werden (zunächst die Stufen A und B, dann pro Jahr mindestens drei weitere Stufen).

Die nach dem Stufenmodell jeweils erforderliche schrittweise Umsetzung wird ab dem Jahr 2022 Fördervoraussetzung für Weiterleitungen von öffentlichen Mitteln durch den DOSB. Voraussichtlich werden auf Ebene der Bundesländer die Landessportbünde und Landestanzsportverbände ebenso verfahren.

Ziel des organisierten Sports ist es, dass mittelfristig alle Mitgliedsorganisationen und Sportvereine im Bereich Prävention von sexualisierter Gewalt inhaltlich und strukturell adäquat aufgestellt sind und die Sportorganisationen Verantwortung bei dieser wichtigen gesamtgesellschaftlichen Aufgabe übernehmen. Neben der Präventionsarbeit gehören auch die Intervention und die Aufarbeitung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt dazu. Insbesondere dem Thema Aufarbeitung wird sich der DOSB in den kommenden Jahren verstärkt widmen.

Im Deutschen Tanzsportverband gibt es bereits seit einem Jahrzehnt Kinderschutzbeauftragte und einen verpflichtenden Verhaltenskodex. Außerdem müssen die Trainer\*innen und Betreuer\*innen der (Kader-)Sportler erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorlegen. Bereits 2010 wurde der folgende Passus in die DTV-Satzung aufgenommen: „Der DTV verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.“ (Paragraph 3, Absatz 6) Vor Kurzem wurde die sportart- oder verbandsspezifische Risikoanalyse für den Deutschen Tanzsportverband abgeschlossen, die eine Arbeitsgruppe des DTSJ-Jugendausschusses unter der Leitung des stellvertretenden Bundesjugendwarts, Rainer Kopf, vorgenommen hat.

## Wir alle tragen Verantwortung – Erklärung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

**Die DTSJ-Jugendvollversammlung 2010 in Düsseldorf verabschiedete damals folgende Erklärung:**

Angesichts der zunehmenden öffentlichen Sensibilisierung zum Thema Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sowie sexuellen Missbrauchs junger Menschen wollen auch der Deutsche Tanzsportverband e.V. und seine Jugendorganisation ihre eindeutige Haltung hierzu erneut deutlich zum Ausdruck bringen. ... Die Jugendvollversammlung des Deutschen Tanzsportverbandes unterstreicht die Position, dass Kinder und Jugendliche unsere Wertschätzung und Anerkennung brauchen. Sie benötigen insbesondere auch in Vereinen gute Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung und den Schutz und die Unterstützung der Gemeinschaft. Die Jugendvollversammlung des DTV appelliert daher an alle Mitgliedsorganisationen des DTV, insbesondere an die Vorstände in den Verbänden und Vereinen, an die Trainerinnen und Trainer und alle verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – egal, ob haupt- oder ehrenamtlich –, sich für den Kinderschutz und das Recht auf Unversehrtheit von jungen Menschen einzusetzen und die nebenstehenden Leitlinien zu beachten:

Als sich die Deutsche Sportjugend des Themas vor fast elf Jahren angenommen hatte, war für die Tanzsportjugend (DTSJ) klar, dass hier eine mehrjährige, zu intensivierende Begleitung erforderlich sei. Daher können wir heute auf viele bereits erfolgte Realisierungen von Präventions- und Interventionsstufen schauen. Dazu zählen der Besuch von Fachveranstaltungen, die Beteiligung an Netzwerken mit Fachberatungsstellen, die Einbindung des Themas in alle Bereiche der Lehre und die Durchführung von Informationsveranstaltungen.

Im Rahmen der dezentralen DTSJ-Kindertanz-Seminare wurde erstmals 2019 eine entsprechende offene Informationsveranstaltung in Nürnberg durchgeführt. Eine zweite Veranstaltung folgte in Kooperation mit dem Landestanzsportverband Berlin im November 2020 – wegen der Pandemie erstmals als Online-Veranstaltung. Was zunächst nach einer „Hürde“ klang und eine Umorganisation der ursprünglichen Inhalte erforderte, erwies sich in der Praxis als Vorteil. >>

## Leitlinien des DTV zum Thema Kinder- und Jugendschutz

- ⇒ Wir respektieren die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen.
- ⇒ Der Umgang mit jungen Menschen ist von Wertschätzung und Vertrauen geprägt.
- ⇒ Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und tragen dazu bei, positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu schaffen oder zu erhalten.
- ⇒ Wir nehmen unsere Vorbildfunktion für Kinder und Jugendliche an, gehen verantwortlich mit dieser Rolle um und missbrauchen unsere besondere Vertrauensstellung gegenüber Kindern und Jugendlichen nicht.
- ⇒ Wir beziehen aktiv Stellung gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus.
- ⇒ Wir respektieren das Recht von Kindern und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und wenden keinerlei Form von Gewalt an, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art.
- ⇒ Wir schauen bei Gefährdungen des Kindeswohls nicht weg, sondern beteiligen uns an dem Schutz vor Gefahren, Vernachlässigung, Gewalt und Missbrauch.
- ⇒ Wir sind sensibel für entsprechende Anhaltspunkte und suchen bei ernsthaftem Verdacht fachlichen Rat und Unterstützung bei den zuständigen Jugendämtern oder Beratungsstellen.
- ⇒ Wir halten die gesetzlichen Bestimmungen zum Kinderschutz ein und setzen in der Kinder- und Jugendbetreuung nur Personen ein, deren Eignung nicht in Frage steht.
- ⇒ Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit den Eltern zusammen und informieren sie über diese Leitlinien zum Kinderschutz.



Das DOSB-Stufenmodell		Maßnahmen	Müssen umgesetzt sein bis ...	
<b>A</b>	<b>Positionierung und Verankerung</b>	Es wurde ein Beschluss für ein Präventionskonzept zur „Prävention von sexualisierter Belästigung und Gewalt“ durch die Verbandsführung verabschiedet.	2021	bereits umgesetzt
<b>B</b>	<b>Ansprechpartner*innen</b>	Es wurde per Beschluss der Verbandsführung mindestens eine Person als Ansprechpartner*in für das Themenfeld benannt und eine Anbindung an das Präsidium/den Vorstand festgelegt. Die Kontaktdaten des/der Ansprechpartner*in sind auf der Verbandshomepage veröffentlicht.	2021	bereits umgesetzt
<b>C</b>	<b>Eignung von Mitarbeiter*innen</b>	Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Verbands haben eine Selbstverpflichtungserklärung (beispielsweise Ehrenkodex) unterzeichnet. Bei haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die im Auftrag des Verbands Kinder und Jugendliche betreuen oder Ansprechpartner*in für den Bereich PSG sind, erfolgt bei (Neu-)Einstellungen und in regelmäßigen Abständen eine Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis.	2022	bereits umgesetzt
<b>D</b>	<b>Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals</b>	Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Verbands werden im Themenfeld qualifiziert.	2022	bereits umgesetzt
<b>E</b>	<b>Satzung und Ordnungen</b>	Die Satzung enthält jeweils eine Passage, in der sich der Verband gegen jede Form von sexualisierter Belästigung und Gewalt ausspricht. Zudem sieht der Verband rechtssichere Regelungen für eine Sanktionierung bei entsprechendem Fehlverhalten in Form von Vereins- bzw. Verbandsstrafen in seiner Satzung (und ggf. weiterer Rechtsvorschriften) vor.	2022	bereits umgesetzt
<b>F</b>	<b>Lizenzwerb</b>	Die Inhalte zur geschlechter-, alters- und zielgruppengerechten Prävention von sexualisierter Belästigung und Gewalt sind in die Ausbildungskonzeptionen des Verbandes, entsprechend den DOSB-Rahmenrichtlinien, integriert. Es wird sichergestellt, dass mit der Vergabe neuer Lizenzen und bei der Verlängerung von Lizenzen eine Selbstverpflichtung (z.B. Ehrenkodex) unterschrieben wird. Bei Jugendlizenzen wird gemäß § 72a Abs. 2 u. 4 SGB VIII bzw. § 30a BZRG verfahren.		teilweise umgesetzt, teilweise offen
<b>G</b>	<b>Lizenzentzug</b>	Es gibt Regelungen für die Bedingungen zum Entzug von Lizenzen für Übungs- und Jugendleiter*innen, Trainer*innen sowie Kampfrichter- und Schiedsrichter*innen auf der Grundlage der DOSB-Rahmenrichtlinien.		in Erarbeitung
<b>H</b>	<b>Interventionsleitfaden</b>	Es gibt im Verband einen Interventionsplan für den Umgang mit Fällen sexualisierter Belästigung und Gewalt.		offen
<b>I</b>	<b>Beschwerde-management</b>	Es sind interne und externe Anlaufstellen für Betroffene benannt und diese werden an die Teilnehmenden von verbandseigenen Maßnahmen kommuniziert. Bei verbandseigenen Maßnahmen werden anonymisierte Evaluationen zum Wohlbefinden der Teilnehmenden durchgeführt.		offen
<b>J</b>	<b>Risikoanalyse</b>	Es liegt eine Risikoanalyse vor, die die sportart- bzw. organisations-spezifischen Bedingungen beschreibt, die die Ausübung von sexualisierter Belästigung und Gewalt begünstigen könnten.		umgesetzt
<b>K</b>	<b>Verhaltensregeln</b>	Basierend auf der Risikoanalyse sind Verhaltensregeln für das Miteinander entwickelt worden, insbesondere für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen.		offen

Denn aus rund zehn Bundesländern konnten sich rund 60 Lizenzträger, Vereinsfunktionäre sowie Kinder- und Jugendschutzbeauftragte von Vereinen virtuell zusammenfinden – diese breit gestreute und zahlreiche Teilnahme hätte eine Präsenzveranstaltung vielleicht nicht erreicht.

Die Deutsche Tanzsportjugend (DTSJ) hatte Lukas Weber von der Fachberatungsstelle „Berliner Jungs“ gewonnen, der mit seinem Basis-Vortrag die Grundlagen zu dem Themengebiet lieferte. Kurzweilig und sehr praxisorientiert führte er durch den Vormittag. Am Nachmittag standen das Stufenmodell der Deutschen Sportjugend, die daraus abgeleiteten Maßnahmen von Tanzsport Deutschland und eine Risiko-Analyse des Tanzsports im Mittelpunkt. Cathrin Lang, saarländische Landesjugendwartin und im Arbeitskreis der Deutschen Tanzsportjugend, stellte abschließend das DTSJ-Jugendschutzprädikat vor.

Anschließend stand das Kinderschutzsiegel des Landessportbundes Berlin an, vorgestellt von Meral Molkenthin, der dortigen Kinder- und Jugendschutzbeauftragten des LSB. Die Anforderungen dieses Siegels bilden die Leitlinie für die Mitgliedsvereine des Landestanzsportverbandes Berlin. Sechs Aspekte sind zu berücksichtigen, zu denen auch ein Präventions- und Interventionsleitfaden zählt. Hierfür erhielten die Teilnehmer von Anne Retzlaff und Thorsten Sufke, den Kinder- und Jugendschutzbeauftragten des LTV Berlin, eine entsprechende Vorlage. Das gemeinsame Ziel ist es, dass immer mehr Vereine sich regelmäßig und immer intensiver mit der Prävention sexualisierter Gewalt auseinandersetzen. Die entsprechenden Schritte oder Stufen sind definiert, Vorlagen und Prozesse beschrieben. Jetzt muss es an die vollständige Umsetzung, Sensibilisierung und Kommunikation gehen.

*Thorsten Sufke*

 **Der Deutsche Tanzsportverband und die Deutsche Tanzsportjugend haben zwei Ansprechpartner für den Kinder- und Jugendschutz. Solltet ihr Fragen haben, euch oder Freunden bzw. Bekannten sexualisierte Gewalt im Sport begegnen, könnt ihr euch – natürlich auch anonym – vertrauensvoll an die beiden wenden.**

**Ansprechpartner Jugendschutz:**  
**Katja Schlenkermann-Pitts und Wolfgang Kilian**  
 Tel. privat: +49 (231) 894310  
 Mobil: +49 (171) 4478027  
 E-Mail: jugendschutz@tanzsport.de

 [DTV]  
<https://www.tanzsport.de/de/sportwelt/tanzsportjugend/jugendschutz>

 [DOSB]  
<https://safesport.dosb.de/>

Foto: ©Prostockstudio-Adobe Stock | Quintana



## DTV-Jugendschutzprädikat

**Mit dem Jugendschutzprädikat werden Vereine und Verbände ausgezeichnet, die sich besonders und in vorbildlicher Weise um den Kinder- und Jugendschutz verdient gemacht haben.**

Das Prädikat wird für einen Zeitraum von zwei Jahren verliehen. Die verliehene Plakette signalisiert Vereins- oder Verbandsmitgliedern sowie Außenstehenden, dass das Thema Kinder- und Jugendschutz in diesem Verein oder Verband sowohl ernst genommen wird, als auch diesem aktiv nachgegangen wird. Das Prädikat kann das Engagement des Vereins und des Verbands in die Öffentlichkeit tragen und somit für Werbezwecke genutzt werden.



Die Bewerbungen sind an die DTV-Geschäftsstelle zu senden:

Deutscher Tanzsportverband e.V.  
 Antonia Rieg  
 Otto-Fleck-Schneise 12  
 60528 Frankfurt am Main

Eine Kommission entscheidet darüber, welche Vereine und Verbände mit dem Prädikat ausgezeichnet werden. Die Auszeichnungen erfolgen in geraden Jahren auf der Jugendvollversammlung der DTSJ und in ungeraden Jahren durch den jeweiligen LTV.

**Einzureichende Unterlagen:**

- ▶ Ausgefülltes Bewerbungsformular
- ▶ Checkliste
- ▶ Anlage: Alle zusätzlichen Nachweise, Nachweisfotos, etc. (siehe Kriterienkatalog & Checkliste)

# Mit viel Herz und Sachverstand

Die neue DTV-Jugendschutzbeauftragte  
Katja Schlenkermann-Pitts kurz vorgestellt

Foto: privat



*Seit vielen Jahren nimmt der Deutsche Tanzsportverband zum Thema Jugendschutz eine Vorreiterrolle ein. Wie in dem vorhergehenden Artikel zu lesen war, gibt es bereits seit einem Jahrzehnt Kinder- und Jugendschutzbeauftragte als Ansprechpartner im DTV. Wie Katja Schlenkermann-Pitts zu dieser Aufgabe kam, was sie bewegt und warum ihr diese Aufgabe so wichtig ist, erläutert die sympathische Oberstaatsanwältin und Pressedezernentin der Staatsanwaltschaft Aachen in einem Gespräch mit der Redaktion.*

Hintergrundbild: Quintana/Archiv

In der Tanzspiegelausgabe 11/2020 informierten wir ausführlich über die DTV-Leitlinien zum Thema Kinder- und Jugendschutz. Der dazugehörige Leitartikel „Sicherheit durch Wissen schaffen“ gab Auskünfte darüber, wie der Kinder- und Jugendschutz im DTV aufgestellt ist. Am Ende des informativen Themenspecials fand sich ein Aufruf an alle Interessierten, die bereits haupt-, nebenberuflich und/oder ehrenamtlich Berührungspunkte mit dem Thema Jugendschutz hatten und sich in diesem Bereich weiter engagieren wollten. Bericht und Aufruf fanden Anklang bei unserer neuen DTV-Jugendschutzbeauftragten Katja Schlenkermann-Pitts.

„Dieser Artikel hat mich sehr bewegt“, gab die Oberstaatsanwältin in einem Gespräch mit der Redaktion offen zu. „Es darf nicht sein, dass vor lauter Angst, etwas falsch zu machen, die **Menschlichkeit** auf der Strecke bleibt.“ Die vierfache Mutter weiß, wovon sie spricht. Schon von Berufs wegen her ist sie mit dieser Problematik vertraut. „Strafverfahren bei etwaigen Verfehlungen sind sehr analytisch und sachlich. Allerdings eskaliert die Beziehung zwischen Beschuldigten/Angeklagten und Zeugen hinter den Kulissen oft emotional so stark, dass es zur Beeinflussung von Zeugen und Beweismitteln kommen kann“, weiß sie zu berichten. Dabei schaut sie auch über die nationalen Grenzen hinaus. „In Amerika darf schon heute niemand mehr ein Kind zum Trösten auf den Schoß nehmen.“ Dazu darf es hier nicht kommen.

## Das ist für die Unterrichtenden wichtig

(Tanz)Sport in einem Verein kann Kinder und Jugendliche stark machen und ihnen auch ein schützendes Umfeld bieten. Voraussetzung dafür jedoch ist eine umfangreiche Aufklärung aller Beteiligten. Eine wichtige Rolle nehmen hier alle Trainerinnen/Trainer und Übungsleiter\*innen ein. „Es ist wichtig, dass diejenigen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, authentisch und empathisch sind. Sie sollten einen guten Draht zu ihren Schützlingen haben und mit ihnen altersgerecht und zu jeder Zeit **respektvoll** umgehen. Dann ist der Umgang unproblematisch.“ Als Mutter einer Tochter, die sich als einziges Mädchen beim Fußball in einer Männerwelt behauptet, spricht Katja Schlenkermann-Pitts auch hier aus Erfahrung. Für sie ist es völlig unproblematisch, wenn der Trainer bei einer Verletzung ihre Tochter auf dem Arm vom Spielfeld trägt.

## Das sollten Eltern wissen

Wir alle wissen, dass es gerade auf Kinder- und Jugendturnieren stressig werden kann. Da wird schon mal das Kind mitten im Tanzsaal umdekoriert, damit es auch schnell geht und dabei die Intimsphäre missachtet; der eine oder andere Anraunzer rausposaunt, damit der Zögling auch ja die gewünschte Leistung erbringt. Nicht selten dabei sind Verstöße gegen die Kleiderordnung. Hier wendet sich die Jugendschutzbeauftragte mit einer klaren Ansage an die Eltern: „Es ist von enormer Wichtigkeit, dass das Kind im Mittelpunkt bleibt!“ Eltern sollten sich immer wieder hinterfragen, hat mein Kind noch Spaß am Sport oder besteht hier schon eine Abhängigkeit vom Erfolg, die weitere Abhängigkeiten auslöst. Zum Beispiel die Abhängigkeit von Trainerin und Trainer. Die Frage „bin ich eigentlich noch bei meinem Kind“ sollte stets offen und ehrlich beantwortet werden können. Wenn Erfolge der Kinder zum Aushängeschild der Eltern werden, ist etwas schief gelaufen.

## Wichtig: Teamgeist

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Tanzpädagogin absolvierte Katja Schlenkermann-Pitts einige Lerneinheiten Psychologie mit den Themen Teambildung und Kommunikationswege. „Jeder, der Verantwortung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen übernimmt, sollte zu diesem Themenkomplex schon einmal etwas gehört haben. Unsere gesellschaftliche Dynamik durch Internet = Isolation hat derart an Fahrt aufgenommen, dass **Teamgeist** und Fairness oft auf der Strecke bleiben. Gerade auf diesem Gebiet können Vereine sehr gute Arbeit leisten. Das Erlernen von Regeln und diese einzuhalten ist eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen gemeinsamer Ziele.“ Dabei sollte die Arbeit der Vereine nicht als Einbahnstraße gesehen werden. Ganz im Gegenteil: Gemeinsame Aktionen mit Eltern, Kindern und dem Verein lassen Kinder erfahren, dass sie ein wichtiger Teil der Gesellschaft sind.

## Verhalten in einem Verdachtsfall

Zu diesem Thema macht die Fachfrau ein ganz klare Aussage: „Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist es gut, das Verhalten des/der Betroffenen zunächst gut zu beobachten und für sich zu notieren. Unter Umständen kommt man als wichtigster Zeuge, zwar nicht für das zugrundeliegende Verhalten an sich, aber zur Einschätzung der Glaubhaftigkeit der möglicherweise späteren Aussagen sowie des zeitlichen Ablaufs in Betracht. Noch wichtiger ist jedoch, dass man das Gefühl, es könnte denjenigen etwas bedrücken, offen gegenüber dem Kind/

Jugendlichen anspricht, um zu signalisieren: „Ich sehe und Sorge mich um Dich!“ In der Hoffnung, dass Vertrauen aufgebaut wird und das Kind sich traut, um Hilfe zu bitten.

Auf das DOSB-Stufenmodell angesprochen hat die engagierte DTV-Beauftragte eine klare Vorstellung: „Vieles muss sicherlich noch mit Leben gefüllt werden. Schriftliche Leitlinien sind immer wichtig, um strukturiert über die Thematik nachdenken zu können. Doch man(n)/frau muss es auch leben! Und gerade dabei ist es wichtig, die gemachten Vorgaben nicht als kaltes Instrument zu sehen, sondern bei der Umsetzung in die Praxis stets die **Menschlichkeit** und den **Respekt** im Umgang mit anderen im Fokus zu behalten.“

Ihren ersten Einsatz hatte Katja Schlenkermann-Pitts gemeinsam mit Wolfgang Kilian, ebenfalls DTV-Jugendschutzbeauftragter, beim Rosenmontagstreff der TSTV. Gemeinsam referierten sie zu dem Thema „Sexualisierte Gewalt im Tanzsport“. Hierbei standen die Ziele: Sensibilisierung / Enttabuisierung / Offensive Aufmerksamkeitskultur und kein Generalverdacht gegen Trainer im Vordergrund.

Mit Sachverstand, viel Herz und großem Engagement steht Katja Schlenkermann-Pitts zukünftig für alle Fragen zum Thema Kinder- und Jugendschutz Rede und Antwort. Ihre Kontaktdaten sind auf der DTV-Homepage zu finden unter Sportwelt —> Tanzsportjugend —> Jugendschutz [https://www.tanzsport.de/de/sportwelt/tanzsportjugend/jugendschutz].

Das Gespräch führte  
Gaby Michel-Schuck

# STECKBRIEF

<b>Name:</b>	<b>Katja Schlenkermann-Pitts</b>
<b>Wohnort:</b>	<b>Würselen</b>
<b>Beruf:</b>	<b>Oberstaatsanwältin</b>
<b>Weitere Ehrenamtsfunktionen:</b>	<b>Soziale Ansprechpartnerin der StA Aachen</b>
<b>Trainertätigkeiten:</b>	<b>Ballettlehrerin</b>
<b>Tänzerische Laufbahn:</b>	<b>fünf Jahre Lateinformation Rheinbach/Bonn, seit September 2013 Einzel Standard</b>
<b>Hobbies:</b>	<b>Tanzen (!), Lesen, Lernen, Reisen, zwei Hunde</b>

# Von Säbelzahn Tigern und zweibeinigen Reptilien

Wie Wettkampf-Stress entsteht  
und was Tänzer\*innen dagegen  
tun können

*Lampenfieber gehört für die meisten Tänzer\*innen zu jedem Auftritt und jedem Wettkampf dazu wie die Musik, die Tanzschuhe oder die Kleidung. Es handelt sich dabei um eine physische Reaktion des Körpers auf psychischen Stress, die viele Sportler\*innen zu Höchstleistungen beflügelt. Wenn das leichte Magenkrabbeln sich aber zu einem lähmenden Angstgefühl entwickelt, leidet die Leistungsfähigkeit des Körpers und es kann zum gefürchteten Blackout kommen. Mentalcoach Win Silvester erklärt anhand einiger Beispiele, welche Wettkampfsituationen Stress auslösen und welche Methoden Tanzsportler\*innen dabei helfen können, besser mit ihnen umzugehen.*

Thomas ist enttäuscht. Während sich die anderen Tänzer\*innen, die vor ein paar Minuten noch mit ihm auf der Fläche standen, schon wieder in ihre Straßenbekleidung werfen, sitzt er mit hängendem Kopf auf der kleinen Holzbank am hinteren Ende der Umkleidekabine. Eigentlich hatte er es heute allen zeigen wollen, aber das war mächtig in die Hose gegangen. Während des Trainings hatte alles wunderbar funktioniert, sogar im Tiefschlaf hätte er die Choreografie locker durchtanzen können. Aber heute war sein Kopf plötzlich wie leer gefegt gewesen, nicht eine Schrittkombination war ihm mehr eingefallen. Hätte er ein Loch im Boden gefunden, wäre er dankbar darin versunken. Dabei hatte er sich heute Morgen noch richtig gut gefühlt. Aber irgendwo zwischen Frühstückstisch und Scheinwerferlicht waren seine Zuversicht und seine bis in die letzte Körperzelle verinnerlichten Bewegungsabläufe abhandengekommen. Aber wann genau? Und warum?

Viele Tanzsportler\*innen kennen Situationen wie diese nur zu gut. „Unter all meinen Schützlingen sind es vielleicht fünf Prozent, die auf einem Wettkampf besser tanzen als im Training. Bei den anderen ist es umgekehrt“, sagt Win Silvester, der als Mentalcoach vielen Spitzensportler\*innen in der Tanzsportszene zur Seite steht. Die Hauptursache für diese Form des plötzlichen Leistungsabfalls ist Stress, erklärt er. „Bei einem Turnier wirken viele äußere Faktoren auf die Tänzer\*innen ein, auf die der Körper automatisch reagiert.“ So steigen beispielsweise mit der Nervosität die Herzfrequenz und der Adrenalinpegel. Natürliche Reizreaktionen, die an sich nichts Schlechtes sind und den menschlichen Körper für einen kurzen Zeitraum sogar zu Höchstleistungen befähigen können. „Steigt der Stresslevel aber zu hoch, verringert sich die körperliche Leistungsfähigkeit oder fährt sogar komplett herunter“, weiß Win Silvester. Was Tänzer\*innen gegen dieses Phänomen unternehmen können? Zunächst einmal sollten sie herausfinden, wo ihre persönlichen Stressoren liegen.

*Ein Turnier ruft bei manchen Tänzer\*innen einen ähnlichen Stresspegel hervor wie ein Kampf um Leben und Tod mit einem Fressfeind. Warum das so ist und was man dagegen unternehmen kann, hat uns Win Silvester verraten.  
Foto: Symbolbild/  
©Digital Storm-Adobe Stock*

## Verliebt sein ist auch Stress

Normalerweise ist Thomas einer von jenen Tänzern, die ihrem eigenen Zeitplan immer hinterherrennen. Aber nicht heute Morgen. Eine Viertelstunde früher als geplant klingelt er an der Haustür von Partnerin Anna-Lena. Geradezu verwirrt sucht diese ihre sieben Sachen zusammen und steigt ins Auto, allerdings nicht, ohne ihrem Tanzpartner den einen oder anderen misstrauischen Seitenblick zuzuwerfen. Als die beiden an der Sportstätte ankommen, hat Thomas das Gefühl, er könnte es mit der ganzen Welt aufnehmen. Selbstbewusst und beinahe siegesicher betritt er die Halle.

„Es sind nicht nur negative Gedanken und Gefühle, die uns stressen können“, erklärt Win Silvester. „Wenn wir beispielsweise frisch verliebt sind, können wir unkonzentriert werden.“ Die Folge: Auch positive Gemütsregungen können zu einer Verminderung der Leistungsfähigkeit führen. Ein Vorgang, der wie viele andere auch bei den meisten Tänzer\*innen unbewusst geschieht.

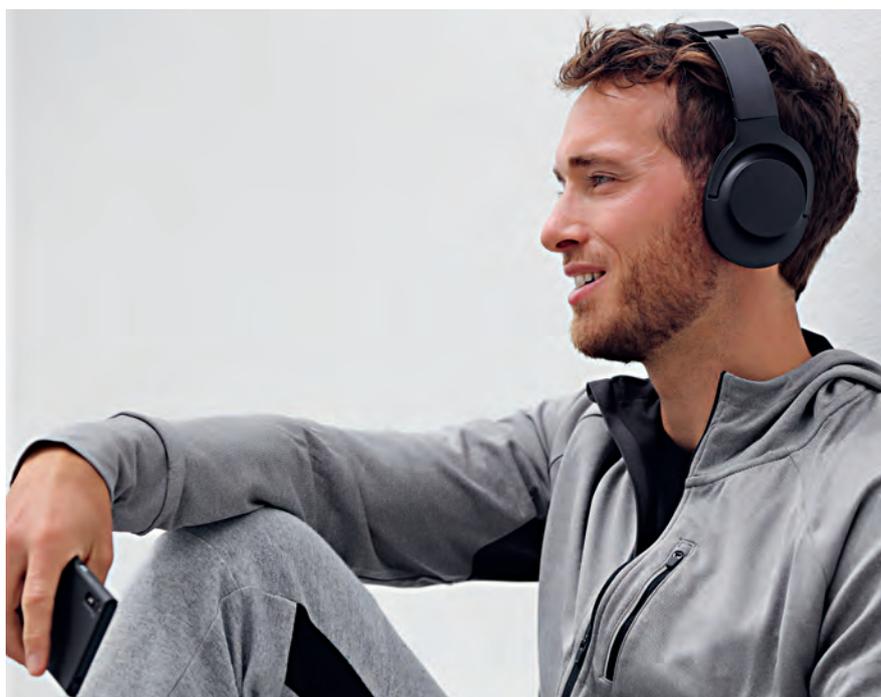
## Organisatoren und Freigeister

Beim Blick auf die Startliste macht sich dann doch ein leichtes Kribbeln in Thomas Magen-gegend bemerkbar. Die Konkurrenz wird es den beiden heute nicht leicht machen. Kopf hoch, wird schon werden. Auf dem Weg in die Umkleidekabine begegnen sie einem Clubkameraden, der gerade sein erstes Turnier hinter sich gebracht hat, was er den beiden aufgereggt und beeindruckend detailliert berichtet. Dritter Platz. Schön für ihn. Während Anna-Lena freudestrahlend eine Nachfrage nach der anderen stellt,

hätte Thomas eigentlich lieber seinen Weg fortgesetzt, seine Tasche verstaut, sich in Schale geworfen, um dann ganz in Ruhe noch ein, zwei Dinge im Kopf durchzugehen. Aber den gedanklichen Triumphzug seines Kumpels möchte er durch einen hastigen Rückzug seinerseits natürlich nicht unterbrechen. Und Anna-Lenas genervtes Augenrollen riskieren schon gar nicht.

„Es gibt Tänzer\*innen, die vor einem Turnier akribisch ihre persönliche Checkliste abarbeiten“, sagt Win Silvester. Reinkommen, Startnummer abholen, Tasche in die Umkleidekabine bringen. „Dieser immer gleich bleibende Ablauf gibt ihnen Sicherheit. Wird er durcheinander gebracht, entsteht mentaler Stress“, sagt der Experte. Insbesondere beim Paartanz kann es dann zu Reibereien kommen. „Wenn der eine diesen Ablauf braucht und der andere nicht, gibt es häufig Streit. Was vermeidbar ist, wenn beide Partner wissen, wie der andere tickt, und die jeweiligen Bedürfnisse respektieren“, meint Win Silvester. Das gelte nicht nur für Paare und Duos, sondern auch für Formationen. „Jeder geht anders mit Stress um. Der eine läuft vielleicht vor dem Wettkampf noch eine Runde, um Energie loszuwerden, der andere braucht seine Ruhe und hört für sich allein Musik, um das Geschehen um sich herum auszublenden.“ Auch innerhalb eines Teams müsse daher jeder einzelne den Freiraum für seine individuelle Vorbereitung erhalten. >>

*Entspannung vor dem Wettkampf sieht für jeden anders aus: Manche brauchen ein Schwätzchen mit dem Konkurrenten, manche einen ruhigen Ort und ein bisschen Musik.  
Foto: Symbolbild/©Maridav-Adobe Stock*





*Spiegelneuronen in unserem Gehirn sorgen dafür, dass wir manchmal Emotionen durchleben, die eigentlich unsere Mitmenschen empfinden. Foto: Symbolbild/Buscher*

## Ein Sprung auf die Speisekarte

Endlich ist es so weit. Die Wertungsrichter nehmen ihre Position ein und die Tänzer\*innen machen sich bereit. Und dann passiert es. Plötzlich beginnt Thomas Herz wie wild zu rasen, seine Finger werden feucht, seine Hände beginnen zu zittern. Er atmet tief ein, schüttelt den Kopf und schiebt sich Schritt für Schritt nach vorne ins Licht der von der Decke baumelnden Scheinwerfer. Anna-Lena bemerkt natürlich, dass irgendetwas hier gerade ganz und gar schief läuft. Etwas dagegen unternehmen kann sie allerdings nicht.

„Wenn wir in einem Glitzerkostüm auf die leere Fläche marschieren, dann schrillen in unserem Hirn alle Alarmglocken“, erklärt Win Silvester und zählt die drei Areale auf, aus denen sich das menschliche Oberstübchen zusammensetzt: Der jüngste Teil ist das Großhirn. Es ist für das Denken verantwortlich, bewertet Reize von außerhalb oder innerhalb des Körpers und

reagiert darauf. Dieser Teil des Gehirns ist durchaus in der Lage zu erkennen, dass die leere Tanzfläche keine Gefahrensituation darstellt. Manchmal kommt er allerdings gar nicht erst zu Wort, da seine älteren Brüder das Steuer übernehmen.

Das Zwischenhirn, das zweitjüngste Hirnareal, wird auch Säugetiergehirn genannt und bildet eine Art Brücke zum Bewusstsein. Hier werden unter anderem mit Emotionen behaftete Sinneseindrücke und Erinnerungen miteinander abgeglichen. Ergibt diese Kombination eine aus der Erfahrung heraus als gefährlich eingestufte Situation, versetzt das Zwischenhirn den Körper in Alarmbereitschaft. Diesem Hirnareal dürfte die leere und hell erleuchtete Tanzfläche vorkommen wie der Desserteller des nur wenig freundlichen Säbelzähntigers von nebenan. „Deshalb ruft der Moment, bevor Tänzer\*innen die Fläche betreten, einer Studie zufolge mehr Stress hervor als ein Fallschirmsprung“, sagt Win Silvester.

*„Wenn wir in einem Glitzerkostüm auf die leere Fläche marschieren, dann schrillen in unserem Hirn alle Alarmglocken“, erklärt Win Silvester. Foto: Symbolbild/©Joe Gough-Adobe Stock*

*Der Moment, bevor Tänzer\*innen die Fläche betreten, ruft einer Studie zufolge mehr Stress hervor als ein Fallschirmsprung, sagt Win Silvester. Foto: Symbolbild/jl lacar*

## Hey, das bin ja gar nicht ich

Fünfzehn Minuten später haben Thomas und Anna-Lena es endlich in die Kabine geschafft – und natürlich sind alle Plätze, an denen normalerweise die Turniertasche Platz findet, bereits belegt. Thomas Magen quittiert das Geschehen mit einem artistisch gewagten Purzelbaum. Als die beiden endlich geschneigelt und gebügelt an der Tanzfläche ankommen, stimmen sie in den obligatorischen Smalltalk mit ihren Mitänzern ein. Einer von ihnen wippt – wie immer – auffällig unauffällig mit den Füßen, ein anderer schnippt unbewusst und lautlos mit den Fingern. Thomas verabschiedet sich und sucht sich einen Sitzplatz am Flächenrand. Anna-Lena folgt ihm, schüttelt aber ob der vermeintlichen Unhöflichkeit ihres Partners leicht den Kopf. Thomas Herzschlag nimmt derweil an Fahrt auf.

„Manchmal sind wir gar nicht selbst gestresst“, berichtet Win Silvester. „In unserem Gehirn gibt es Spiegelneuronen, die für unser Mitgefühl verantwortlich sind.“ Diese, so erklärt der Experte, sorgen hin und wieder dafür, dass wir Emotionen, die eigentlich andere Menschen um uns herum haben, aufnehmen und wie unsere eigenen empfinden. „Einer meiner Tänzer hat mich mal während eines Turniers angerufen, weil er so unter Druck stand“, plaudert Win Silvester aus dem Nähkästchen. „Als wir die Situation analysiert haben, hat er festgestellt, dass er selbst gar nicht gestresst war, sondern all die anderen um ihn herum. Als er das erkannt hat, war für ihn wieder alles in Ordnung.“





Der älteste Teil unseres Gehirns wird Reptiliengehirn genannt. Steigt unser Stresspegel, wittert es Gefahr und kann den berühmt-berüchtigten Blackout verursachen.  
Foto: Symbolbild/  
©PHOTOERICK-Adobe Stock

Der zweitälteste Teil unseres Gehirns wird Säugetiergehirn genannt.  
Foto: Symbolbild/Cotten



### Fliehen, kämpfen, totstellen

Hält sich der Stresslevel noch im Rahmen, leitet das Zwischenhirn die Informationen weiter an das Großhirn. Dieses analysiert die Situation und würde das kreischende Alarmgebimmel wohl einfach wieder abschalten, denn eine Tanzfläche mag zwar bedrohlich erscheinen, hungrige Fressfeinde lauern hier aber nur selten. Ist der Pegel allerdings zu hoch, beispielsweise weil ein mit einem Digi bewaffneter Stressor gerade finster dreinschaut, fragt das Zwischenhirn das Großhirn aus Zeitmangel nicht zuerst um Rat, sondern sendet sofort ein Notsignal an den ältesten der drei Brüder.

Das Stammhirn ist das älteste Hirnareal und wird auch als Reptiliengehirn bezeichnet. Es steuert auf seine primitive Art unser Überleben, indem es beispielsweise unseren Blutdruck und unsere Atmung reguliert und in gefährlichen Situationen eben unsere Notfallprogramme aktiviert. Während des so genannten Kampf-oder-Flucht-Modus bereitet es unseren Körper unter anderem durch eine erhöhte Herzfrequenz, beschleunigte Atmung und die Ausschüttung des Hormons Adrenalin auf das Kämpfen gegen oder das Fliehen vor einem Feind vor. Zu diesem Zeitpunkt sind wir nur noch bedingt oder gar nicht mehr in der Lage, klar und bewusst zu denken. „Wenn der Stresspegel noch höher steigt, greift das Gehirn schließlich auf das älteste ihm bekannte Muster zurück. Und das ist getreu dem Namen Reptiliengehirn das Totstellen“, sagt Win Silvester.

### Plötzlich ist alles weg

Als die Musik einsetzt, bewegt Thomas sich zwar, aber was er da präsentiert, hat mit dem Programm der beiden nicht mehr viel gemein. Das Timing in der Musik passt nicht, die Bewegungen fühlen sich furchtbar an und alles Künstlerische, das ihren Trainer noch vor ein paar Tagen zu einem kurzen Beifall animiert hat, ist schlichtweg nicht mehr existent. Anna-Lena versucht, sich so gut es eben geht darauf einzustellen. Aber auch ihr ist klar: Das wird heute nix. Sobald die Musik verklungen ist und es der Ablauf des

Wettkampfs erlaubt, flüchtet Thomas von der Tanzfläche und verkrümmt sich kurze Zeit später in der Umkleidekabine. Was um alles in der Welt war das denn bitte?

„Aus einem derartig stark gestressten Zustand heraus kann der so genannte Blackout resultieren“, erklärt Win Silvester. „In diesem Fall erhält das Gehirn keinen Zugriff mehr auf all die Abläufe, die sich der Tänzer oder die Tänzerin während des Trainings erarbeitet hat.“ Was kann er oder sie nun tun, um sich nicht noch einmal in ein zweibeiniges Reptil zurück zu verwandeln?

>>

Anzeige

*Britta Gericke*

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislaufartikel
- Ballettartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Tuniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

**DANCE VIBES BERLIN**

*your stage \* your style \* your moment*

[www.dancevibes-berlin.de](http://www.dancevibes-berlin.de)



## Finde das Kind in dir

Genau hier setzen die Methoden des Mentalcoachings und Mentaltrainings an. „Beide haben das Ziel, den Tänzer oder die Tänzerin bei seinem oder ihrem persönlichen Stressmanagement zu unterstützen“, erklärt Win Silvester. Zunächst machen Tänzer\*in und Mentalcoach die persönlichen Stressoren – also jene konkreten Situationen, die einen inneren Druck erzeugen – ausfindig. Anschließend suchen sie nach Wegen, um mit ihnen umzugehen.

„Zum einen können wir ihnen mithilfe unterschiedlicher Techniken entgegenwirken.“ Beispielsweise kann eine bewusst tiefe Atmung in den Bauch hinein den Körper wieder zur Ruhe bringen, ein zunächst rein mechanisches Lächeln den Geist in eine positive Stimmung versetzen oder eine scheinbar übertriebene Aufrichtung des Körpers ein selbstbewusstes inneres Gefühl erzeugen, das nach außen ausstrahlt. „Körper und Geist sind eng miteinander verknüpft und reagieren aufeinander, das können wir an dieser Stelle nutzen.“

*Schlechte Erlebnisse in der Kindheit sind häufig Auslöser für einen besonders hoch ausfallenden Wettkampfstress.*

*Foto: Symbolbild/  
©vectorfusionart-Adobe Stock*

Zum anderen können die Stressoren aber auch komplett beseitigt werden. „Bei den meisten handelt es sich um problematische Kindheitserinnerungen, die das Gehirn falsch verknüpft hat. So werden beispielsweise traumatische Erfahrungen mit einer Wettkampfsituation in Verbindung gebracht, die objektiv betrachtet gar nichts mit dem ursprünglichen Erlebnis zu tun hat. Das führt dazu, dass im Hier und Heute der Stresslevel unangemessen hoch steigt“, erläutert Win Silvester.

*Mit Meditationsübungen vor dem Wettkampf den Stress abbauen und die Leistungsfähigkeit steigern.*

*Foto: Symbolbild/  
©LIGHTFIELD STUDIOS-Adobe Stock*



## Achtung, falsch verbunden

Um diese unterbewusste Verbindung zu lösen, müssen Mentalcoach und Tänzer\*in sie zunächst ans Tageslicht bringen. „Wir schauen uns zu diesem Zweck die genaue Gefühlslage in der Wettkampfsituation an. Anschließend finden wir heraus, wo und wann die Person dieses Gefühl schon an anderer Stelle erlebt hat. Meistens verrät uns der Körper das von allein, indem er sofort Bilder der Ursprungssituation sendet.“ Ist die falsche Verknüpfung ins Bewusstsein getreten, löst sie sich Win Silvester zufolge in den meisten Fällen ganz von allein. „Aber natürlich gibt es auch Fälle, die tiefer gehen und bei denen ein ärztlicher Rat eingeholt werden sollte.“

In Thomas' Fall haben mehrere Faktoren eine Rolle gespielt. Am meisten zu schaffen gemacht hat ihm, wie er heute weiß, der Weg auf die Tanzfläche, die er unterbewusst mit dem leeren Pausenhof seiner alten Schule assoziiert hat. Hier hatten einige seiner Mitschüler früher immer ihre Mobbing-Tiraden auf ihn gestartet. Seit er diesen Zusammenhang erkannt hat, hält sich der Turnierstress in Grenzen. Auch die kurzen Meditationsübungen, die er seit zwei Monaten immer kurz vor Wettkampfbeginn absolviert, helfen ihm dabei, ruhig zu bleiben. Anna-Lena und er haben sich darauf geeinigt, dass jeder auf den Veranstaltungen so lange sein eigenes Ding macht, bis beide im Turnieroutfit in Flächennähe angekommen sind. Seitdem kriegen die beiden sich nicht mehr so oft in die Haare. Und die Ergebnisse befinden sich eindeutig im Aufwärtstrend.

*Sandra Schumacher*

*Anm. d. Red.: Thomas und Anna-Lena sind fiktive Figuren, die zur Veranschaulichung der dargestellten Sachverhalte dienen. Etwaige Ähnlichkeiten mit real existierenden Personen und Ereignissen sind zufällig.*

Auf **Du** und **Du** mit den ...

# Standard- und Lateinpaaren des Bundeskaders C

Illustration: Kress

Anzeige



## Herrenbekleidung

**DSI**  
LONDON

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com

*Um die verbleibende Zeit bis zum Restart des deutschen Tanzsports zu überbrücken, hat sich die Redaktion eine Miniserie überlegt. Statt Meisterschaften, Turnieren, Podestplätzen und Punkten stehen hier die Menschen hinter den Namen, also die Sportlerinnen und Sportler, im Mittelpunkt.*

*In dieser Folge kommen die Standard- und Lateinpaare des Bundeskaders C zu Wort. Sechzehn Kaderpaare sind dem Aufruf der Redaktion gefolgt und haben bei der »Kennenlernaktion« mitgemacht.*

*Den ersten acht Paaren begegnen die Tanzspiegel-Leser\*innen in dieser Ausgabe, die zweite Gruppe folgt im Juliheft.\**

*Was ihnen ihr Sport bedeutet, wer sie geprägt hat, was sie antreibt und bewegt, verraten die Tänzerinnen und Tänzer auf den nächsten Seiten.*

\* Damit es beim Aufteilen der Paare fair zugeht, hat die Redaktion eine Methode ausgeklügelt, die auf Seite 4 unten erklärt wird.

## STANDARD

### Pascal Etzold

ALTER 20  
 ICH TANZE SEIT 8 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Slowfox, Cha Cha  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Studium:  
 Physikalische  
 Ingenieurwissen-  
 schaften

### Nina Arendt

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 6 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Quickstep, Jive  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Abiturientin



#### ↓ PASCAL

#### NINA ↓

##### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Also ich würde definitiv auch Sport treiben. Und ich würde vielleicht meinem Studium etwas mehr Aufmerksamkeit schenken. ;)

Darüber habe ich ehrlich gesagt noch nie nachgedacht, denn ich möchte mir ein Leben ohne das Tanzen gar nicht mehr vorstellen.

##### Was ist dein Lebensmotto?

Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Ein genaues Lebensmotto habe ich tatsächlich nicht, ich denke jedoch, dass „Practice makes perfect“ meine Einstellung ganz gut beschreibt.

##### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... mein Hobby, mein Sport, meine Freizeit, meine Leidenschaft.

... ein sehr wichtiger Bestandteil meines Lebens.

##### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Zum Tanzen bewegt haben mich meine Eltern. Die Leidenschaft in mir geweckt hat die Familie Diefert aus Magdeburg. Von Anfang an habe ich die Weltspitze auf YouTube bestaunt, und das tue ich bis heute.

Die ersten Tanzschritte hat mir mein Vater gezeigt und mich damit für den Tanzsport begeistert. Am meisten beeinflusst haben mich meine Trainer, die mich immer unterstützen und mir helfen, mich weiterzuentwickeln.

##### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Schöne Turniere in tollen Sälen, große Camps mit guten Paaren, spät abends alleine im Saal zu lauter Musik tanzen – das sind die Momente, die mich immer aufs Neue begeistern.

Ich hatte schon viele schöne Erlebnisse, sowohl im Training als auch auf Turnieren, aber ich denke meine erste Deutsche Meisterschaft Standard wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Auch die Aufnahme in den Bundeskader war natürlich ein Highlight für mich.

##### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Zu spät einschlafen, zu früh aus dem Bett müssen, mehrere Tassen Kaffee trinken und auf dem Weg zum Turnier aufputschende Musik hören. Beim Turnier angekommen tanze ich mich dann lange ein.

Ich stehe immer sehr früh auf und plane genug Zeit ein, um mich fertig zu machen. Bis unmittelbar vor dem Turnier höre ich durchgängig Tanzmusik, um mich schonmal mental auf das Turnier einzustimmen.

ER und SIE: Landestanzsportverband Berlin

## LATEIN

### Maik Zimmer

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 12 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Jive  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Ausbildung:  
 Bankkaufmann

### Adeline Kastaliou

ALTER 17  
 ICH TANZE SEIT 8 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ – – –  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Schülerin



#### ↓ MAIK

#### ADELINE ↓

##### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Diese Frage kann ich leider nicht beantworten, denn ich tanze schon seit ich klein bin. Ich kann mir einfach nichts anderes vorstellen.

Ich habe gefühlt schon mein ganzes Leben lang getanzt und kann mir im Moment auch nichts anderes vorstellen.

##### Was ist dein Lebensmotto?

Lebe jeden Tag, als ob es der letzte wäre, denn du weißt nicht, was morgen sein könnte oder ist.

Ich habe kein Lebensmotto. Ich versuche nur möglichst viel zu erleben und alles zu genießen.

##### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... sehr wichtig, es ist mein Leben. Sobald ich den ersten Schritt auf den Parkettboden mache, macht es mich zum glücklichsten Menschen auf dieser Welt.

... viel mehr als bloß der Sport! Es gibt mir die Möglichkeit mich frei zu entfalten und von allem anderen abzulenken.

##### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Mich hat keiner beeinflusst. Ich wollte es immer schon von mir aus machen. Natürlich haben mir meine Eltern und Trainer dabei geholfen und mich unterstützt. Fasziniert haben mich die Top-Paare.

Mein Trainer hat mich am meisten beeinflusst, da er mir immer eine große Stütze war und mich immer zum Weitermachen motiviert hat.

##### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Wenn ich auf der Fläche stehe und weiß, dass ich vorbereitet bin und jeden Schritt genießen kann. Außerdem liebe ich es, wenn ich merke, dass das Publikum mit meinem Tanzen mitgeht, dass es das Gleiche fühlt, wie ich. Das bereitet mir dann eine sehr große Freude.

Das ist eine schwere Frage, aber vermutlich die GOC 2017 und 2019.

##### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Ich habe keine.

Ich schaue sehr gerne Videos von Tänzern zur Inspiration an, vor allem von denen, die mir besonders gefallen.

ER und SIE: Tanzsportverband Baden-Württemberg

## STANDARD

### Max Naumann

ALTER 20  
 ICH TANZE SEIT 12,5 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Tango, Samba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Ausbildung zum Vermögensberater



### Konstanze Freitag

ALTER 21  
 ICH TANZE SEIT 15 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Slow Fox  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Studium: Westslawistik

#### ↓ MAX

#### KONSTANZE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Ich würde Karate machen oder Turmspringen. Beides habe ich früher ebenfalls schon gemacht, mich dann aber für das Tanzen entschieden.

Ich würde etwas mit Mode machen, am liebsten in einer Metropole wie London. Und außerdem wäre ich Profi-Tennisspielerin.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Erfolg hat drei Buchstaben: TUN!

Kaffee und gutes Wetter, dann funktioniert auch Carpe Diem.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... mehr als ein Hobby! Es ist mein Ausgleich zum Alltag, ohne den ich mir mein Leben nicht vorstellen kann. Ich liebe es, mich zur Musik auszudrücken.

...ein ganz privater Einblick in die Seele eines Menschen.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Zu Beginn meiner Tanzkarriere waren das meine damaligen Trainer Blanca Ribas-Turón und Christoph Kies, als Junior für eine längere Zeit Jan Janzen und heute in Standard Evaldas Sodeika und Ieva Zukauskaite, sowie in Latein Armen Tsaturyan und Andrey Gusev.

Wie bei den meisten Tänzern auch, waren es bei mir meine ersten Trainer. Vor allem in meinen jungen Jahren haben mich diese sehr geprägt. Mich faszinieren starke Frauen wie Lorraine Berry in Standard oder Anna Melnikova in Latein.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Da gibt es auf jeden Fall mehrere ... aber das schönste Erlebnis war der Sieg des Deutschland Cups U21 Kombination im Jahr 2019. Das war cool!

Ich erinnere mich gerne an die Messemännchen-Turniere zurück, wo man noch Polka tanzen musste und später auch an die ersten erfolgreichen Turniere. In den letzten Jahren war es der Deutschland Cup der Hauptgruppe A Latein, wo Max und ich den 3. Platz belegten.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Eher nicht. Ich kümmere mich um das ganz normale Zeug, wie Haare machen, Bräunen und Schminken.

Während ich mich schminke, höre ich immer gerne Musik, die mich in diese bestimmte Stimmung bringt.

ER und SIE: Landestanzsportverband Sachsen

## LATEIN

### Justin Elert

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 8 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Jive  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schüler



### Nicole Meuser

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 12 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Rumba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schülerin

#### ↓ JUSTIN

#### NICOLE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Wenn ich nicht tanzen würde, wäre ich im Kampfsport aktiv.

Wenn ich nicht tanzen würde, würde ich am ehesten Eiskunstlaufen oder in der Kunstgymnastik aktiv sein.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Mein Lebensmotto ist: Nichts passiert ohne Grund.

Mein Lebensmotto lautet: #beyourself. Lass dich nicht von anderen Menschen unterkriegen.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... mehr als nur ein Hobby.

... einfach mein Leben und meine Zukunft.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

In meiner Karriere haben mich am meisten meine Eltern, Geschwister, Trainer, meine Partnerin und ich selbst beeinflusst.

In meiner Karriere haben mich am meisten meine Eltern und mein Partner beeinflusst. Meine Trainer haben mich fasziniert.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Mein schönstes Erlebnis im Tanzsport war es, mit vielen inspirierenden Trainern zusammenzuarbeiten.

Mein schönstes Erlebnis im Tanzsport war es, auf der Deutschen Meisterschaft Dritte zu sein und mit vielen verschiedenen Trainern aus dem Ausland zu trainieren.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Ich habe kein bestimmtes Ritual, ich bereite mich auf jedes Turnier individuell vor.

Mein Ritual ist es, immer positiv zu bleiben und an mich selbst zu glauben.

ER und SIE: Hessischer Tanzsportverband

## STANDARD

### Marcel Michalik

ALTER 22  
 ICH TANZE SEIT 7 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Tango  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Gap Year zwischen  
 Bachelor- und  
 Masterstudium



### Nina Hillebraud

ALTER 23  
 ICH TANZE SEIT 12 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Langsamer Walzer,  
 Tango  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Studium: Lehramt  
 (Gymnasium),  
 Englisch und  
 Französisch

#### ↓ MARCEL

#### NINA ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Mehr Fokus auf das Lernen, das Studium und den Beruf setzen. Außerdem einen anderen Ausgleichssport (zum Beispiel Cardio- oder Krafttraining) ausüben.

Ein Leben ohne das Tanzen kann ich mir kaum vorstellen. Ich würde sicherlich mein Studium weiterverfolgen und anschließend als Lehrerin arbeiten.

#### Was ist dein Lebensmotto?

Always go for the extra mile in order to achieve what others can't.

One life, one chance, no regrets.

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... Kreativität, Freiheit, Kommunikation, Lernen, Liebe.

... mein Leben, meine Inspiration und mein persönlicher Weg meine Gefühle freizulassen.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Am meisten beeinflusst haben mich meine Partnerin Nina und mein Trainer Fred Jörgens, von denen ich so viel lerne. Am meisten fasziniert haben und faszinieren mich weiterhin meine Tanzidole und die amtierenden Weltmeister Ewaldas Sodeika und Ieva Zukauskaitė.

Am meisten beeinflusst wurde ich in meiner Tanzkarriere von meinen Eltern und von unserem Coach, Fred Jörgens, denen ich mein ganzes Können verdanke. Am meisten fasziniert mich mein Vorbild Ieva Zukauskaitė, die mich mit ihrem Tanzen immer wieder inspiriert.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Mein bislang schönstes Tanzsport-Erlebnis war das Erreichen der 24er Runde der Deutschen Meisterschaft in Berlin 2019. Die Aufnahme in den C-Bundeskader Standard ist ein weiteres Highlight, auf das ich immer wieder gerne zurückblicke.

Mein persönliches Highlight in meiner bisherigen Karriere war unser Erreichen der 24er Runde auf der Deutschen Meisterschaft 2019, sowie die Aufnahme in den Bundeskader C Standard.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Vor jedem Tanz auf einem Turnier sehe ich meiner Partnerin und Freundin Nina in die Augen, atme tief durch und sage ihr, dass ich sie liebe.

Vor jedem Turnier bräune ich mich am Vorabend, sozusagen als Einstimmung auf den Turniertag. Vor jedem Tanz atme ich einmal tief durch und schaue meinem Freund und Partner Marcel in die Augen.

ER und SIE: Hessischer Tanzsportverband

## LATEIN

### Mikita Senin

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 13 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Jive  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Studium: Sport-  
 und Tanzlehrer



### Michele Mühlig

ALTER 19  
 ICH TANZE SEIT 7,5 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Samba  
 AUSBILDUNG/  
 STUDIUM/BERUF Studium:  
 Angewandte  
 Sportwissenschaft

#### ↓ MIKITA

#### MICHELE ↓

#### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Sportlich gesehen: Gymnast.

Sportlich gesehen: Entweder Ski-Fahrerin (vorausgesetzt ich würde ‚in den Bergen‘ leben) oder TennisspielerIn.

#### Was ist dein Lebensmotto?

---

---

#### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... ein Teil meines Lebens.

... meine Leidenschaft.

#### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Meine Partnerin, meine Trainer, meine Familie und meine Lieblingstänzer.

Am meisten beeinflussen, unterstützen und faszinieren mich meine Trainer\*innen, meine Familie, meine Lieblingstänzer und mein Tanzpartner.

#### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Jedes Tanzsport-Erlebnis ist einmalig und schön, aber am meisten begeistert hat mich die Teilnahme an der WM Junioren Latein 2017 und das Erreichen des Semi-Finals bei der GOC 2019 Adult A als bestes deutsches Paar.

Jedes Tanzsport-Erlebnis ist einmalig und schön, aber am meisten begeistert hat mich die Teilnahme an der WM Junioren Latein 2017 und das Erreichen des Semi-Finals bei der GOC 2019 Adult A als bestes deutsches Paar.

#### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

---

Die Vorbereitungen für Turniere sind meistens immer dieselben, also das Bräunen, Schminken und Frisieren, bevor es zur Turnierstätte geht.

ER und SIE: Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen

## STANDARD

### Artemi Fursov

ALTER 20  
 ICH TANZE SEIT 10 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Tango  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Studium: Medizin



### Anastasia Huber

ALTER 20  
 ICH TANZE SEIT 10 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Tango  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Studium: Integrative Sozialwissenschaften

#### ↓ ARTEMI

#### ANASTASIA ↓

##### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Ich würde wahrscheinlich Tennis spielen, ich habe da eine Leidenschaft für mich entdeckt.

Eiskunstlauf hat mich schon immer sehr fasziniert, das hätte ich gerne mal ausprobiert.

##### Was ist dein Lebensmotto?

Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist, ist es auch kein Ende.

Es ist nie einen Moment zu früh oder einen Moment zu spät, um einen Traum zu verwirklichen.

##### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... mehr als nur ein Hobby. Es ist zu einem wichtigen Teil meines Lebens geworden über die vielen Jahre.

... die Möglichkeit meinen Körper und meine Gedanken einfach fallen zu lassen. Ich kann durch die Bewegungen zur Musik meinen Gefühlen und meiner Persönlichkeit Ausdruck verleihen.

##### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Meine beiden Heimtrainer Anna und Carsten, ohne die beiden wären wir nicht dort, wo wir jetzt sind, weder persönlich, noch menschlich.

Am meisten beeinflusst haben mich meine Trainer: Sie waren immer an meiner Seite, haben mich tänzerisch geprägt und viel zu meiner Persönlichkeitsentwicklung beigetragen.

##### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Die World Open in Kiew letztes Jahr, da es einfach ein mega Event war und meine Familie aus Kiew auch dabei sein konnte. Außerdem waren es unsere letzte Reise und unser letztes Turnier vor der Pandemie.

Mein schönstes Tanzsport-Erlebnis war unser erstes internationales Turnier im wunderschönen Paris. Wir durften im Finale ebenfalls unseren ersten Solotanz vorführen, was zwar für große Aufregung gesorgt hat, aber gleichzeitig auch eine riesige Ehre für uns war.

##### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Auf Nastja warten, bis sie sich fertig gemacht hat ...☺️. Ansonsten höre ich Musik, um mich mental auf das Turnier vorzubereiten und Stress abzubauen.

Ich brauche viel Ruhe bei der Vorbereitung und bin durch die Aufregung sehr in mich gekehrt. Kurz vor dem Turnier höre ich motivierende Musik und sehe mir Videos von meinen Vorbildern an.

ER und SIE: Saarländischer Landesverband für Tanzsport

## LATEIN

### Georgi Eucher

ALTER 20  
 ICH TANZE SEIT 8 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Samba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schüler



### Valentina Predic

ALTER 18  
 ICH TANZE SEIT 7 Jahren  
 LIEBLINGSTANZ Rumba  
 AUSBILDUNG/STUDIUM/BERUF Schülerin

#### ↓ GEORGI

#### VALENTINA ↓

##### Wenn du nicht Tänzer\*in wärst, was würdest du dann machen?

Dann würde ich mit dem Kickboxen weitermachen.

In irgendeine musikalische Richtung würde ich immer tendieren, da bin ich mir sicher.

##### Was ist dein Lebensmotto?

Der Sieg liebt die Vorbereitung.

Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag.

##### Bitte ergänze den Satz: Tanzen ist für mich ...

... alles!

... die Art, meinen Gefühlen freien Lauf zu lassen und den Alltag zu vergessen.

##### Wer hat dich in deiner Tanzkarriere am meisten beeinflusst und wer hat dich am meisten fasziniert?

Tänzer, die ich auf einem Konzert tanzen sah, haben mich zum Tanzen motiviert – außerdem natürlich meine Trainer Marius-Andrei Balan und Khrystyna Moshenska.

Es sind besondere Trainer, die mich durch ihr individuelles Wissen faszinieren, vor allem unsere Trainer Marius-Andrei Balan und Khrystyna Moshenska.

##### Was ist dein schönstes Tanzsport-Erlebnis?

Als ich die Bulgarische Meisterschaft gewonnen habe.

Die DM im Oktober 2020, die für uns nach langer, harter Arbeit in Zeiten wie diesen ein Lichtblick war.

##### Hast du besondere Rituale vor oder an einem Turniertag?

Wir bereiten uns mental am Tag des Turniers darauf vor.

Wir bereiten uns vor dem Turnier mental darauf vor.

ER und SIE: Tanzsportverband Baden-Württemberg

# Danke sagen ist auch in Corona-Zeiten geboten

**Seit über einem Jahr sind Mitglieder und Gremien von Tanzsport Deutschland auf neuen – anderen – Wegen unterwegs. Digitale Plattformen sind in Pandemiezeiten unerlässlich geworden, um weiterhin in ständigem Austausch zu bleiben. So mancher Händedruck oder auch eine herzliche Umarmung bleiben in diesen Zeiten auf der Strecke. Danke sagen ist jedoch auch online möglich.**

Diese Chance nutzte DTV-Präsidentin Heidi Estler gleich zu Beginn der ersten Länder- und Verbandsratssitzung 2021. Mehr als 30 Teilnehmende hatten sich am Samstagmorgen (24.4.2021) in den digitalen Meetingraum des DTV eingeloggt, von denen drei Personen eine ganz besondere Überraschung erlebten.

## Silberne Ehrennadel für Bernhard Köhler

Unter den Bildschirm-Followern saß auch Bernhard Köhler. Der ehemalige Präsident des Landestanzsportverbandes Thüringen hatte den Stab bereits an seinen Nachfolger Dr. Holger Schilling übergeben und war an diesem Wochenende zum letzten Mal in dieser Präsidentenrunde dabei. Mehr als zwei Jahrzehnte setzte er sich erst auf Vereinsebene, später auf Verbandsebene und damit auch im Verbandsrat ehrenamtlich für den Tanzsport ein. Von 1998 bis 2007 bekleidete er in seinem Land das Amt des Vizepräsidenten, ehe er im selben Jahr zum Präsidenten gewählt wurde. Vorerst blieb Bernhard Köhler bis 2013 an der Spitze, legte anschließend eine kleine Pause ein und startete von 2018 bis Anfang 2021 auf dieser Position erneut durch.

„Danke für die geleistete Arbeit und Ihr Engagement für den Tanzsport.“ Mit diesen Worten bedankte sich Heidi Estler für 21 Jahre Ehrenamt und verlieh Herrn Bernhard Köhler in Anerkennung der außergewöhnlichen und herausragenden Verdienste die DTV-Ehrennadel in Silber. „Ich bedanke mich ganz herzlich für diese Auszeichnung, die mir in schöner Erinnerung bleiben wird“, freute sich Bernhard Köhler über die Verleihung der Ehrennadel und wünschte dem Gremium weiterhin gute Zusammenarbeit und vor allem, dass alle weiterhin gesund bleiben mögen.

## Goldene Ehrennadel für Jürgen Schwedux

Eigentlich wollte der NTV-Präsident Jürgen Schwedux zum Sitzungszeitpunkt gar nicht mehr im Amt sein. Doch auch ihm bescherte Corona eine Amtszeitverlängerung. Bereits Mitte der 1970er Jahre gingen seine Funktionärsaufgaben, zunächst auf Vereinsebene, mit seiner eigenen Tanzsportkarriere einher. Seit 2005 ist Jürgen Schwedux Präsident des Niedersächsischen Tanzsportverbandes und damit bis heute Mitglied im DTV-Verbandsrat. Ebenfalls seit 2005 begleitet er „seine“ Seniorenpaare in der Funktion als DTV-Beauftragter für Senioren-Leistungssport rund um die Welt. Für seine gut organisierten Wanderungen und Ausflüge war und ist Jürgen Schwedux sowohl bei den Aktiven als auch seinen Funktionärskolleginnen und -kollegen bekannt.

„Jürgen, ich habe Dich kennen gelernt als einen engagierten und aufgeschlossenen Menschen, der hin und wieder auch für eine Überraschung gut war und mit seiner Meinung nicht hinterm Berg hielt. Das war und ist gut und richtig“, so Heidi Estler in ihrer Laudatio. Im Namen von Tanzsport Deutschland verlieh sie Jürgen Schwedux in Anerkennung der außergewöhnlichen und herausragenden Verdienste an diesem Samstagvormittag die DTV-Ehrennadel in Gold. „Dem DTV bleibe ich ja noch als Seniorenbeauftragter erhalten. In den vergangenen Jahren gab es Höhen und Tiefen, wobei die Höhen überwiegen. Und diese Ehrung bleibt für immer. Ich bedanke mich ganz herzlich. Ich bin platt“, gab der gebürtige Franke aus dem NTV-Land offen zu.

## Ehrenmitgliedschaft für Ulrike Sander-Reis

Für eine Person hatte sich das Präsidium zusammen mit dem Länder- und Verbandsrat etwas ganz Besonderes ausgedacht. Name und Persönlichkeit gehören zum Deutschen Tanzsportverband ebenso wie der Sport, den er vertritt: Ulrike Sander-Reis. In ihren 27 Dienstjahren hat sie viele Funktionäre kommen und gehen sehen. Noch am Ende ihrer Berufszeit sprang sie für den DTV in die Bresche und stand dem Verband von 2017 bis 2019 als Geschäftsführerin zur Seite. Für 300 Ausgaben Tanzspiegel zeichnet sie sich verantwortlich und hat als hauptamtliche Chefredakteurin dem Verbandsmagazin so viele Jahrzehnte ihren Stempel aufgedrückt. Auch wenn sie seit Ende 2019 eigentlich in ihrem wohlverdienten Ruhestand ist und sich seither ihren Hobbys Bridge – in diesen Zeiten auch online – und Kochen widmet, steht sie den derzeitigen Tanzspiegel-Akteuren immer gern mit Rat und Tat zur Seite.

Mit sehr persönlichen Worten bedankte sich Heidi Estler bei der langjährigen Weggefährtin des Verbandes: „Liebe Ulrike, ich habe Dich in unserer langjährigen Zusammenarbeit (mehr als 20 Jahre) sehr geschätzt. Wir waren zwar ausgesprochen oft – aber nicht immer – einer Meinung. Zumindest nicht gleich. Dennoch fanden wir immer zu einem Lachen am Ende des Gesprächs. Selbst dann, wenn es nicht immer etwas zu lachen gab... Im Namen von Tanzsport Deutschland verleihe ich in Anerkennung der außergewöhnlichen und herausragenden Verdienste Dir Ulrike, die DTV-Ehrenmitgliedschaft.“

Sehr bewegt nahm Ulrike Sander-Reis ihre Ehrenmitgliedschaft via Bildschirm entgegen. „Ich genieße zwar meine Freizeit, aber ich vermisse den Tanzsport sehr. Und ich freue mich schon jetzt darauf, echte Tänzer, in echten Tanzsälen und auf echtem Parkett wiederzusehen.“ Es folgte eine sehr persönliche E-Mail an das Präsidium, in der sich Ulrike Sander-Reis ganz herzlich für diese Ehrung bedankte.

Gaby Michel-Schuck

Symbolfoto: Quintana/Archiv

# INFORMATIONEN KURZBERICHTE

BADEN-WÜRTTEMBERG  
BERLIN  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
THÜRINGEN

## Dienstältestes Tanzsportpaar im ZDF

### Dreharbeiten beim TC Schwarz-Weiß Reutlingen

**Für Aufnahmen zur Wissens- und Erlebnissendung „Terra Xpress“ war das ZDF mit einem kleinen Team unter Corona-konformen Bedingungen zu Gast im Tanzsportzentrum des TC Schwarz-Weiß Reutlingen.**

Für einen Sendungsbeitrag zum Thema „Unsterblich – Alt werden und jung bleiben“ fragte das ZDF beim Tanzsportclub an: Das langjährige und „dienstälteste“ Turnierpaar Margret und Heinz Cierpka sollte als Hauptakteur vor die Kamera treten. Die Sendung, die wöchentlich sonntags im Vorabendprogramm ausgestrahlt wird und auf unterhaltsame Art Wissen vermitteln will, befasste sich in der Folge vom 25. April mit sportlichen Senioren, die über 70 Jahre alt sind und nicht zum „alten Eisen“ gehören. In dieser Sendung treten Ältere in den Disziplinen Klettern, Turnen und Tanzen an.



**Tanzen hält jung:**  
Heinz und Margret Cierpka beweisen das im ZDF. Foto: Alexander Gerner

Die Inhalte für das Thema „Tanzen“ wurden im Tanzsportzentrum des TC Schwarz-Weiß Reutlingen aufgenommen. Die Cierpkas sind sehr erfolgreiche Turniertänzer, die seit 1969 im Turniertanzsport aktiv sind. Sie messen sich noch heute in der S-Klasse mit anderen Paaren ihrer Altersgruppe, den Senioren IV. Insgesamt haben sie schon über 760 Turniere bestritten. Mehr als 42 Mal erreichten sie das Finale der Landesmeisterschaften. Ganze 13 Mal ertanzten sie sich dabei den Landesmeistertitel. Außerdem geben sie ihr Wissen seit vielen Jahren als Vereinstrainer an andere Paare weiter. Nach Aufnahmen im Zuhause der Cierpkas, bei denen die über 50-jährige Tanzsportgeschichte des Tanz- und Ehepaars im Mittelpunkt stand, durften sie ihre Fitness in einem kleinen Wettkampf unter Beweis stellen. Ihre Gegner: Ein etwa 60 Jahre jüngeres Breitensportpaar aus einer Reutlinger Tanzschule.

Julia Wilhelm/Andreas Neumann

## Eine Idee wird Realität

**Der Tanzsportverband Baden-Württemberg (TBW) hat am 14. April 2021 als erster Landestanzsportverband eine bundesoffene Schulung für Turnierleitende zum Thema „Tanzsportturniere in der Corona-Pandemie“ veranstaltet. Als im vergangenen Jahr kurzzeitig Turniere möglich waren, hatte der TBW gezielt Turniere besucht, um die Umsetzbarkeit des erarbeiteten Schutz- und Hygienekonzepts zu evaluieren. Dabei entstand die Idee, eine spezielle Turnierleiterschulung zu diesem Themenkomplex anzubieten.**

Das Interesse und die Nachfrage waren groß. Innerhalb weniger Tage war die Online-Veranstaltung ausgebucht. Ein zusätzlicher Termin musste schnellstmöglich gefunden werden, um die bestehenden Anfragen bedienen zu können. Die Teilnehmerzahl wurde bewusst begrenzt, um allen Teilnehmenden Fragen zu ermöglichen. Das große Interesse zeigte sich außerdem darin, dass der TBW nicht nur Teilnehmende aus Baden-Württemberg begrüßen durfte, sondern auch aus den Landestanzsportverbänden Niedersachsen, Thüringen und Bayern.

## Erster TBW-Lehrgang zur Turnierleitung unter Corona-Bedingungen erfolgreich

Als Referent konnte TBW-Lehrwart, Turnierorganisator und -leiter Jörg Weindl den vor rund einem Jahr ernannten Corona-Beauftragten des TBW, Dominik Flaig, gewinnen. Flaig, selbst noch intensiv im Tanzsport unterwegs, konnte sich schon zu Beginn der Pandemie in seinem Beruf ein umfangreiches Fach- und Vorschriftenwissen aneignen. Fachwissen, das ihn im Laufe des vergangenen Jahres zu einem Fachmann in diesem Themengebiet gemacht hat.

Die Teilnehmenden folgten dem Vortrag von Dominik Flaig und beteiligten sich an einem offenen und konstruktiven Dialog. Flaig zeigte die verschiedensten Themen, die für Turniere in Zeiten der Corona-Pandemie wichtig sind, anschaulich und vorschriftenbezogen auf.

Den Einstieg bildete das Thema „Grundlagen der Corona-Verordnungen“. Dabei wurde den Teilnehmenden erläutert, wo sie wesentliche Informationen für eine Turnierendurchführung finden. Alles rund um das Thema „Rahmenbedingungen für Turnierveranstaltungen und Turnierendurchführung“ bildete den zweiten Block der Veranstaltung. Fragen rund um Einreise- und Quarantäne-Bestimmungen für Turnierpaare im kleinen Grenzverkehr oder zur Gestaltung und Einhaltung von Turnierblöcken wurden geklärt.

Der dritte Block beinhaltete die Vorgaben zu Hygienemaßnahmen und zur Dokumentationspflicht, um den Turnierleitenden einen Einblick in die notwendigen Bestimmungen und Auflagen für die Veranstalter zu ermöglichen. Immer wieder wurden interessante Fragen auch aus den Gastlandesverbänden gestellt und durch Flaig beantwortet. Auch aktuelle Themen, wie zur Selbsttestung oder einer möglichen Teststrategie an Sportveranstaltungen, wurden besprochen.

Im Anschluss an diesen ersten Termin ist bereits eine weitere Idee entstanden: Ziel dabei ist es, den Inhalt dieser Schulung für Turnierleitende grundlegend auf der Ebene der Veranstalter, für die Vereine, als Schulung anzubieten. Bereits im folgenden Lehrgang für Turnierleitende wird die Abgrenzung zwischen Veranstalter und Turnierleitenden in der Verantwortlichkeit aufgegriffen und thematisiert.

Das Fazit des Pilotlehrgangs: Solange die Pandemie den Tanzsport noch beeinflusst, soll das Schulungsangebot immer wieder angeboten werden. Genügend Themen sind vorhanden.

TBW

**Kostenloser Download „Schutz- und Hygienekonzept zur Durchführung von Tanzsportturnieren“ auf der TBW-Webseite**

⇒ BERLIN

## Die Lust am Tanzen nicht verloren

Offenes Online-Training  
des LTV Berlin ist gefragt

Seit Mitte Februar hat der LTV Berlin allen Mitgliedern eines Berliner Tanzsportvereins ein offenes Online-Training angeboten. Es lieferte eine Ergänzung zu den zahlreichen Angeboten der Berliner Trainer\*innen und Tanzsportvereinen, bei denen sich wöchentlich über hundert Interessierte zu den Standard- und Lateintrainings anmeldeten.

Das für zunächst sechs Wochen angesetzte Standard-Online-Meeting mit Landestrainer Sven Traut wurde nach den Osterferien aufgrund der hohen Nachfrage und der bis dato unveränderten Pandemiesituation bis Mitte Mai verlängert. Später folgte das Latein-Online-Training mit Verbandstrainerin Alice Marlene Schlögl, das ebenfalls bis Mitte Mai verlängert wurde.

Beide Trainer\*innen nutzten die Zeit, um den Tänzer\*innen und Paaren neben grundsätzlichen Bewegungsabläufen auch technische Details in verschiedenen Figuren und Tänzen zu vermitteln. Das Training wurde altersübergreifend und leistungsunabhängig angeboten. Interessierte konnten sich über die Geschäftsstelle anmelden und erhielten damit den Zugang zur jeweiligen Trainingseinheit.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen, dass – trotz aller Besonderheiten, die ein Online-Training mit sich bringt – die Berliner Breiten- und Tanzsportler\*innen ihre Lust am Tanzen nicht verloren haben.

*Nils Bengler*

⇒ THÜRINGEN

## Kreativ in der Krise: Verein organisiert kontaktfreie Wanderung für Tanzpaare



**Am Ostermontag sind 25 Paare des TSC "Rennsteigperle" Masserberg zu einer Vereins-Osterwanderung aufgebrochen. Corona-konform mit 25 Paaren wandern, geht das überhaupt? Ja, mit genauem Zeitplan, breiten Wegen und kontaktfrei.**

Jedes Paar hatte seine eigene Startzeit und wurde zu Beginn zu den geltenden Regeln belehrt. Als Wegzehrung gab es, natürlich kontaktfrei, einen vom Osterhasen gebastelten und gefüllten Beutel. Entlang der Wegstrecke hatte der Osterhase nicht nur Bäume und Büsche geschmückt, sondern auch das eine oder andere Nest versteckt, um die Verpflegung zu sichern.

Damit jedes Paar am Wendepunkt der Strecke ankam, wurde sie mit Fotos und Sprüchen aus 25 Jahren Vereinsleben gekennzeichnet. Damit sank zwar die Wandergeschwindigkeit der Paare erheblich, aber die Zeitreise weckte bei den "alten Mitgliedern" Erinnerungen und bei den "neuen Mitgliedern" Freude auf hoffentlich Kommendes. So gab es wenigstens einen kleinen Ersatz für das verpasste Vereinsjubiläum. Am Wendepunkt der Wanderung wartete bereits der Osterhase – der vor und nach Ostern auf den Namen Annette hört.

Im Vorfeld hatten die Helfer des Osterhasen für die Wanderung einen der schönsten und breitesten Wege um Masserberg ausgesucht. So ging es anschließend die gleiche Strecke im Gegenverkehr zurück. Dadurch konnten sich alle Paare wieder einmal sehen, begrüßen und ein kurzes Gespräch führen. Jedes Paar traf zeitgleich immer nur ein anderes Paar im Gegenverkehr mit einem Sicherheitsabstand von über zwei Metern. Sich wieder in natura zu sehen, war für die Paare der eigentliche Höhepunkt der Wanderung.

Der Verein hofft nun darauf, bald wieder gemeinsam trainieren zu dürfen und auch wieder gemeinsam als Gruppe Vereinsleben gestalten zu können.

*Jörg-Peter Sommer*

## Gemeinsam gegen einsam: TNW organisiert erfolgreiche Online-Trainings für Tanzsportbegeisterte

Seit dem Frühjahr 2020 steht das öffentliche Leben durch die weltweite Pandemie still. Das hat auch den Sport erschüttert. Anstatt sich zu beklagen und tatenlos zu verharren, ergreifen immer mehr Sportler\*innen die Initiative: Sie finden Möglichkeiten, um miteinander in Kontakt zu treten, sie unterstützen sich gegenseitig und bereiten sich auf die Zeit nach der Pandemie vor. Einer von ihnen ist Steffen Runge. Nach dem Motto „Hundert Ideen sind gut – eine Idee in die Tat umsetzen, ist sehr viel besser“ verwirklichte er seine Idee und rief die Aktion „Gemeinsam gegen einsam“ ins Leben.

und isoliert von seiner Tanzpartnerin oder Tanzpartner, Teamkolleginnen und Teamkollegen sowie Freundinnen und Freunden ist, einzuladen, hier mitzumachen. Die Teilnehmenden verbinden sich via Internet miteinander, tauschen sich aus und tanzen gemeinsam. Dabei wechselt bei jedem Event die Zusammensetzung der Trainer\*innen.

### Der Tanzsport steht im Mittelpunkt

Jedes „Gemeinsam gegen einsam“-Meeting startet mit 50 Minuten Fitness. Bei der Premiere am 21. März übernahm diesen Part Elena Käser, die in der Mannschaft des deutschen Vizemeis-

### Den Gesamteindruck der Formation verbessern

Der dritte Teil richtet sich speziell an die Formationstänzerinnen und -tänzer. Jeanette Seydich (TSA im VfL Bochum) setzte die erlernten Cha-Cha-Cha Basic-Schritte, unterstützt von Michael Billowie (TD Rot-Weiß Düsseldorf) für die Formationen in Szene. Beim zweiten Termin waren mit Kai Wehmeier und Katti Klimetzek vom T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum als Formationspezialisten dabei, die eindrucksvoll demonstrierten, wie man durch die Anwendung der erarbeiteten Armvariationen und Jivekicks den Gesamteindruck einer Formation verbessern kann.



*Vinzenz Doelitz, Albena Daskalova, Elena Kaeser, Jannette Seydich, Michael Billowie.*

Steffen Runge betreut seit 1995 Formationen, unter anderem die Lateinteam des TC Hanse Wesel. Das A-Team des TSZ Velbert betreute er zehn Jahre lang als Co-Trainer und seit 2020 trainiert er die Lateinformation des TD Rot Weiß Düsseldorf, also das Team, in dem er sich sein Knowhow als langjähriger Schüler von Oliver Wessel-Therhorn angeeignet hat. Da die Formationen in Nordrhein-Westfalen seit Ende Oktober nicht mehr zusammen trainieren durften, stand er vor der Aufgabe, die Aktiven zu motivieren und zusammenzuhalten.

Im Austausch mit seiner früheren Tanzpartnerin, Jeanette Seydich, die bereits seit Jahren Einzelpaare und Formationen unterrichtet, und seinem Co-Trainer Michael Billowie entwickelte er das Konzept zu „Gemeinsam gegen einsam“. Der Grundgedanke ist, nicht nur das eigene Team, sondern jeden, der tanzsportbegeistert

ters und WM-Finalisten, dem 1. TSZ Velbert, aktiv ist. Beim zweiten Meeting, das aufgrund des großen Interesses und der hohen Teilnehmerzahl mit 140 Logins am 18. April stattfand, stand Albena Daskalova für den Fitnesssteil vor der Kamera und brachte die zahlreichen Teilnehmer\*innen am Sonntagmorgen auf Trab.

Der jeweils zweite Teil ist der Basic-Teil. Beim ersten Termin demonstrierten Vinzenz Dörlitz und Albena Daskalova Cha-Cha-Cha-Basics. Beim Folgetermin, der drei Wochen später stattfand, übernahm TNW-Landestrainerin Petra Matschullat-Horn den Basic-Part. Sie beschäftigte sich mit dem Demo-Paar Vinzenz Dörlitz und Albena Daskalova 50 Minuten mit natürlichen Armbewegungen aus der Körpermitte, Swing-Jive und Kickvariationen im Jive.



*Petra Matschullat-Horn, Katti Klimetzek, Kai Wehmeier. Fotos: Volker Hey*

Die bisherigen Events von „Gemeinsam gegen einsam“ wurden jeweils von weit über hundert Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet genutzt und hatten eine gute Resonanz. Ein drittes Treffen fand bereits am 16. Mai statt.

Das Projekt ist ein schönes Beispiel dafür, wie der Optimismus und die Idee eines Einzelnen andere inspirieren und anstecken kann. „Gemeinsam gegen einsam“ motivierte die brachliegende Formationsszene. Auch die Standardformationen in Nordrhein-Westfalen waren von der Idee begeistert und haben die Köpfe zusammengesteckt. Am 1. Mai ging die Aktion „Gemeinsam gegen einsam goes Ballroom“ online, die durch die Kooperation der Formationstrainer vom Boston Club Düsseldorf, der TSG Leverkusen und dem T.T.C. Bochum entstanden ist.

Sabine Hey



100  
JAHRE  
DEUTSCHER  
TANZSPORT  
VERBAND





**Mitteilungen  
des Zentralhauses  
für Kulturarbeit  
der DDR**

Preis 0,40 M

**11 / 72**

Organ für Theorie und Praxis des künstlerischen Volksschaffens und der Klubarbeit

**25. MEISTERSCHAFT  
DER DDR  
IM TURNIERTANZ**



**Sie ist ein Symbol des Kalten Krieges und der Teilung Deutschlands: die Berliner Mauer.**

Sie trennte, was zusammengehörte und erschuf die innerdeutsche Grenze zwischen der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und der Bundesrepublik Deutschland (BRD).

# Tanzkultur statt Tanzsport

Diese fast 1400 Kilometer lange Grenze prägte das Leben von Millionen Menschen. Sie hatte auch Einfluss auf die Tanzwelt. Diese wurde in der DDR nicht dem Sport, sondern der Kultur zugeordnet. Während andere Sportarten wie Eiskunstlauf Anerkennung erhielten, wurden Turniertänzer ausgeklammert. Trotzdem wurden im Lauf der Zeit viele Tanzkreise gegründet. Aus ihnen sind nach 1989 viele Tanzsportvereine in den neuen Bundesländern hervorgegangen. In vielerlei Hinsicht unterschied sich der (Turnier-)Tanz in der DDR von dem in Westdeutschland. Mit den Tanzspiegel-Leserinnen und -Lesern unternimmt die Redaktion eine Reise in die Zeit zwischen 1949 und 1990 und berichtet über Menschen und ihre Erinnerungen an den Tanz in der DDR.

Der Blick auf das Brandenburger Tor mit der trennenden Mauer aus einer außergewöhnlichen Richtung: von Ost-Berlin nach West-Berlin. Das Luftbildfoto zählt zu den Raritäten und wurde wahrscheinlich kurz vor dem Mauerfall aufgenommen. Foto: BStU, MfS, HA I, Fo, Nr. 365, Bild 33

Statt auf einem Cover eines Tanzsport-Magazins wurde die 25. Deutsche Meisterschaft der DDR im Turniertanz auf der Titelseite der »Mitteilungen des Zentralhauses für Kulturarbeit der DDR« publiziert, Bild: DTV-Archiv Montage: Quintana

# Turniertanz im Ostteil von Berlin bis 1990

## Ein Sport unter den Bedingungen einer geteilten Stadt.

Zweigeteilt und doch vereint: Das war Berlin bis 1990. Doch wie ähnlich waren sich Ost- und Westberlin bis dato in Sachen Turniertanz? Was lief vergleichbar und wo ergaben sich Probleme? Diesen Fragen geht Tanzspiegel-Autor Dirk Ullmann auf einer Reise in die Vergangenheit nach. Dabei berichtet er auch von einem besonderen Zwischenfall auf einem Turnier, von dem kaum einer weiß.

TEXT: Dirk Ullmann

FOTOS: Alfred Diesing, Archiv LTV Berlin

Der Turniertanz in der DDR-Hauptstadt sollte einen Beitrag zur sozialistischen Lebensweise leisten. Er sollte ideologisch das bürgerlich besetzte Etikett aufweichen. So schärfte der „Turnierausschuss für den Gesellschaftstanz in der DDR“ am 5. Oktober 1958 zum „Tag des Gesellschaftstanzes“ ein, „dass es im sozialistischen Staat keine Möglichkeiten gibt, demoralisierende Tänze zu propagieren.“ Dies war das Vokabular der SED-Funktionäre, aber nicht die Richtschnur der Aktiven. Im Gegenteil: Es gab eine Menge Verbindendes zwischen Ost und West. Dazu zählten ähnliche Wettkampfstrukturen mit allen Tänzen in Standard und Latein und gemeinsame Tanzmusik auf dem „Plattenteller“. Selbst die Technikbücher unterschieden sich nicht. Die Freude am Tanzsport, der Ehrgeiz im Training und der Wille bei Turnieren einen guten Platz zu belegen, waren in beiden Stadthälften gleich ausgeprägt.

Im Berlin der unmittelbaren Nachkriegszeit herrschte noch eine Atmosphäre des Austausches. So ermöglichte der Traditionsclub Schwarz-Weiß Berlin am 18. Mai 1957 nach langer Pause wieder ein nationales S-Klassenturnier. Der Veranstalter hatte Paare der DDR und des Nordverbandes eingeladen. Im Programmheft zur Gebietsmeisterschaft (DAT im ADTV) vom 4. Mai 1958 in Wedding sind Tanzschulen aus beiden Teilen der Stadt festgehalten: Finck, Hoock, Mangelsdorff, Meisel-Karras, Schmidt-Hutten und Sommer. Vor dem Mauerbau 1961 war also ein aktiver Austausch über die Sektorengrenzen hinaus möglich, wenn auch organisatorisch mit großem Verwaltungsaufwand verbunden.

Hinter den sportlichen Kulissen agierten politische Entscheidungsträger:

Oskar Füller, Leiter der Abteilung Kultur beim Magistrat der Stadt Berlin, bat das DDR-Kulturministerium,

*„... die Teilnahme der vier Spitzenpaare aus der Deutschen Demokratischen Republik am Freundschaftsturnier am 18.10.1958 in Westberlin zu genehmigen. Die Teilnahme dieser Spitzenpaare ist die Voraussetzung dafür, daß die eingeladenen Spitzenpaare der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin an unserem gesamtdeutschen Tanzturnier anlässlich der Berliner Festtage am 16. November 1958 und am Berufsturnier der Berliner Fachtagung am 21. Januar 1959 teilnehmen. Die Arbeitsgemeinschaft der Berliner Tanzlehrer hat sich verpflichtet, mit diesen Paaren am 18.10.58 vom demokratischen Sektor aus gemeinsam das Freundschaftstreffen zu besuchen und ebenfalls gemeinsam zurückzukehren.“*

Diese und weitere Dokumente aus dem Landesarchiv Berlin spiegeln ein interessantes Kapitel Berliner und innerdeutscher Tanzsportgeschichte wider. Daran lässt sich nachvollziehen, dass der „Turnierausschuss für den Gesellschaftstanz in der DDR“ sich bemühte, um immer alle Tanzsportverbände Europas und Westdeutschlands am Start zu sehen. Sowohl Paare des ATVD, des DATV/DPG als auch des DAT waren bis 1961 in Ostberlin willkommen und tanzten dort ohne Probleme gemeinsam. Sportlich konnte man mithalten: Die mehrfachen Berliner Meister Wolfgang und Helga Thierse aus Pankow erreichten bei einer der letzten gesamtdeutschen Meisterschaften vor dem Mauerbau den fünften Platz. Offizielle Begegnungen von Tanzsportlern aus beiden Teilen der Stadt gab es dann lange Zeit nicht mehr.

In der DDR zählte der Turniertanz zum Kulturbereich. Der Begriff „Tanzsport“ fand offiziell kaum Verbreitung, etablierte sich aber dennoch unter den aktiven Tänzern. Der Volkstanz wurde zeitweise viel intensiver gefördert. Der Turniertanz war – trotz vergleichbarer Wettkampfstruktur – keine anerkannte Sportart. Deshalb wurden seine Veranstaltungen nicht im regelmäßig auf der Ebene des Deutschen Sportbund (DSB West) und des Deutschen Turn- und Sportbund (DTSBOst) verhandelten deutsch-deutschen Sportaustausches aufgenommen. Der einzige westliche Informationszugang gelang über den dänischen Trainer Thorben Wieth. Er unterrichtete regelmäßig im DDR-Leistungszentrum für Turniertanz in Frankfurt/Oder. Außerdem machte er 1981 die Teilnahme von Ost-Berliner Paaren an einem Turnier in Kopenhagen möglich. Die ehrenamtlich geführte „Zentrale Arbeitsgemeinschaft

Turniertanz“ beim Zentralhaus für Kulturarbeit in Leipzig trug regelmäßig Ost-Berliner Meisterschaften, das Amateur-Turnieramt Berlin Tanzturniere aus. Die „Berliner Festtage“ boten regelmäßig Gelegenheit, internationale Amateur-Tanzturniere auszurichten.

Von den republikweit rund hundert Tanzkreisen, die in zehn Tanzbezirke gegliedert waren, versammelte Ost-Berlin einige namhafte Adressen. Darunter waren die privat geführten Tanzschulen Hadrich, Hooch und Schmidt-Hutten sowie der Tanzkreis im Kulturhaus „Peter Edel“ in Weissensee. Karl und Brigitta Glöckner formten den im „Haus der jungen Talente“ (Klosterstraße, unweit des Alexanderplatzes) ansässigen TK Berlin. Am 19. April 1958 als erster Tanzkreis in der DDR gegründet, entwickelte er sich zu einem Spitzenklub: Acht DDR-Meisterpaare (ab 1964) und ein Meistertitel der sozialistischen Länder (1976) belegen dies. Das Trainer-Ehepaar erwarb sich zudem Verdienste um den „Frösi“-Pokal, dem wichtigsten Kinder-Wettbewerb in der DDR.



Eines der Traditionsturniere im Ostteil Berlins: Der „Frühlingspokal“, hier im Jahre 1985.

Was kaum bekannt ist: Im März 1988 ereignete sich hinter den Kulissen ein politischer Zwischenfall: Der Reisepass des dänischen Tänzers Morton Bank-Mikkelsen wurde gestohlen und von einem DDR-Bürger zur Flucht genutzt. Letztendlich fand im März 1990 der „Frühlingspokal“ statt. Im Zuge der Wiedervereinigung wurde der TK Berlin abgewickelt, der trotz Bestrebungen des Berliner LTV durch die frühere institutionelle Anbindung an die FDJ nicht mehr zu halten war. Der Nachwelt erhalten sind hingegen Karl Glöckners unzählige tanzhistorische Beiträge, so unter anderem „Der unsterbliche Walzer. Eine Geschichte des Walzers in fünf Folgen“ (1962). Ebenso vermitteln seine originellen Auftritte in der Podiumsdiskotheek „Kalles Disko“ beim Radio „DT 64“ viel vom Zeitgeist dieser Jahre.

Neben Glöckner organisierte Arnold Hooch, der als langjähriger Berliner Funktionär im DDR-Tanzsport umfangreiche Verbindungen zu staatlichen Stellen nutzte, mit den Turnierserien Erfurt–Berlin–Frankfurt/Oder oder Berlin–Erfurt–Magdeburg international besetzte Veranstaltungen. Nach 1990 wurden diese Turniere nicht mehr fortgesetzt. Zu den letzten Aktivitäten von Arnold Hooch gehörte die Gründung des Amateur-Tanzsport-Verbandes (ATV) der DDR, der aufgrund der föderalen Struktur der Bundesrepublik schnell wieder ver-

schwand. Ebenso vermittelte er im Hinblick auf die Übernahme der TSO des DTV im Gebiet der neuen Bundesländer am 11. November 1990 erste Schulungsmaßnahmen für ostdeutsche Wertungsrichter und Turnierleiter in Zusammenarbeit mit dem LTV Berlin.

Der DTV-Verbandstag fand im Mai 1990 nach zehn Jahren wieder in Berlin statt. „In der ersten Reihe“ saßen auch die Vertreter des sich formenden ATV der DDR. Der Übergang in der Zeit der Wiedervereinigung war nicht nur für den Ost-Berliner Tanzsport schwierig, da sich bislang vorhandene Strukturen grundlegend änderten. Im Herbst 1990 nahm der LTV Berlin aus dem Ostteil fünf gegründete Vereine (TTK am Bürgerpark, TK Berlin, TSZ Concordia Berlin, TSG Residenz und TC Spree-Athen) mit insgesamt 315 Mitgliedern auf. Dadurch erreichte er erstmals die 5000er Marke in der Gesamtstatistik des Verbandes. Der damalige LTV-Vorsitzende und heutige Ehrenpräsident Franz Allert schrieb 2005 rückblickend: „Es war eine interessante und spannende Zeit, in der auch im Tanzsport deutsche Geschichte bewusst erlebt werden konnte und es war ein gutes Gefühl, Vorsitzender eines Sportverbandes zu sein, dessen Gebiet erstmals ein vereintes Berlin umfasste.“ ■



Das Tanzlehrer-Ehepaar Glöckner beim Unterricht, hier unter anderem mit dem späteren DDR-Meisterpaar Maria und Edgar Strumpf aus Berlin.

Auch als Veranstalter stellte der Club eine Institution dar, sodass von ihm neben Tanzstundenbällen auch größere Turniere ausgerichtet wurden. Höhepunkte bildeten die jährlichen „Frühlingspokale“ in der Kongresshalle am Alexanderplatz. An ihnen beteiligten sich nach und nach immer mehr ausländische Teilnehmer aus Ost und West. So erlangten die „Frühlingspokale“ als internationale Tanzturniere Renommee.

# Der letzte DDR-Meister: eine Karriere in der DDR

**Jette Schimmel ist in der DDR geboren, hat fast ihr gesamtes Leben in ihrer Heimatstadt Halle gelebt. Vor fünf Jahren zog sie nach Nürnberg. Über 30 Jahre nach der Wiedervereinigung wird sie oft überraschend gefragt: „Wie war das damals in der DDR?“ Eine Frage, die sie nicht beantworten kann. Sie war sechs Jahre alt, als aus West- und Ostdeutschland einfach Deutschland wurde. Für das Jubiläum „100 Jahre DTV“ geht sie der Frage nun aber doch auf den Grund. Sie hat für den Tanzspiegel herausgefunden, wie das Turniertanzen „damals in der DDR“ war.**

**D**er Weg zu Zeitzeugen ist für mich nicht weit. Neben vielen Informationen bekomme ich auch Kaffee und Kuchen: Ich besuche einfach meine Eltern. Sie tanzen zusammen, seit sie sich kennen und haben den größten Teil ihrer Tanzkarriere in der DDR verbracht. Und was ich weiß, seit ich sechs Jahre alt bin, und mit sehr viel Stolz verkünde:  
Meine Eltern, Prof. Dr. Karl-Heinz und Dr. Christel Schimmel wurden 1989 Senioren-DDR-Meister. Ein Titel für die Ewigkeit. Ein Titel, der ihnen nicht mehr genommen werden kann. Denn danach kam die Wende und es wird nie wieder einen DDR-Meister geben.

TEXT:  
Dr. Jette Schimmel

FOTOS:  
C. Picka, Henke,  
privat

**Meine Eltern  
und ich beim  
Spaziergang 2021.**



## Der Anfang der gemeinsamen Tanzkarriere

Meine Eltern lernten sich 1966 bei einem obligatorischen Ernteeinsatz vor Studienbeginn kennen. Mama hat schon in ihrer Jugend viel getanzt, „meist Volkstänze, keinen Gesellschaftstanz.“ Papa hat die ersten Tanzschritte in der Tanzschule gelernt, „es hat mir einfach Spaß gemacht.“ Sie tanzen gemeinsam beim Feiern, sie verstehen sich, sie verlieben sich. Und sie werden ein Paar. Haben sie dann auch gleich an Turnieren teilgenommen? „Noch nicht“, antwortet Mama lachend. „Wir dachten, das ist was für ältere Menschen, und wollten erstmal studieren.“

Über eine Studienkollegin kommen sie dann doch schneller zum Turniertanz, als gedacht. „Sie meinte, wir sollen einfach mal zum Schnuppern kommen.“ Gesagt, getan. Geschnuppert, geblieben. Meine Eltern beginnen ihr Tanzpaarleben im Tanzkreis Blau-Silber Leuna. „Wir wohnten in Merseburg im Internat. Merseburg selbst hatte keinen Tanzkreis und Leuna war nah.“ Beide haben Blut geleckt. Sie trainieren fleißig und tanzen im September 1969 ihr erstes Turnier als frisch gebackenes Ehepaar Schimmel.

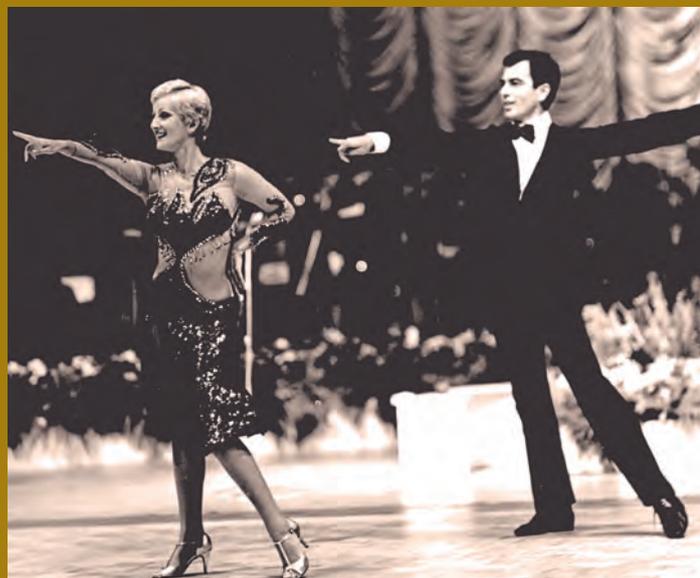
Ob sie sofort an Standard- und Lateinturnieren teilgenommen haben, möchte ich wissen. „Ja und nein, wir haben Standard- und Lateintänze getanzt, aber die Disziplinen waren damals nicht getrennt“, erklären meine Eltern. „Wir tanzten die sieben Tänze am Stück. Unser erster Start war in der D1-Klasse.“ Im Kopf vergleiche ich das mit meiner Tanzerfahrung. Ich habe mein erstes Turnier 1994 in der Schüler E-Klasse getanzt. Standard und Latein, jeweils drei Tänze.

Welche Tänze haben meine Eltern bei ihrem ersten Turnier getanzt? Warum waren es sieben Tänze? Wir überlegen eine Weile. Vier Standardtänze und drei Lateintänze, da sind sie sich sicher. Aber welche genau? Zu lange ist das her. Ab der B-Klasse sind die Disziplinen auch im DDR-Turniersystem getrennt. Ein wenig anders als heute war es trotzdem: „Das Turnier war in zwei Disziplinen unterteilt, aber die nächste Leistungsklasse konnte man nur mit Punkten aus beiden Disziplinen erreichen.“ Schon 1974 schaffen meine Eltern den Aufstieg in die Sonderklasse. Beide beenden im gleichen Jahr erfolgreich ihre Promotion. Aus Ehepaar Schimmel wird Ehepaar Drs. rer. nat. Schimmel. Ein erfolgreiches Jahr in mehrerer Hinsicht.



Der Abschied vom Lateintanzen: Prof. Dr. Karl-Heinz und Dr. Christel Schimmel bei ihrem letzten Lateinturnier 1982.

Die Wiederholung des Senioren-Vizemeister-Titels 1987 in Schwerin.



## War es anders in der DDR?

Trainiert wurde mindestens zweimal in der Woche, in der Regel abends von 20 Uhr bis 22 Uhr. In der DDR war das Tanzen der Kultur zugeordnet, nicht dem Sport. Ich möchte wissen, ob das aus ihrer Sicht einen Unterschied machte. Da meine Eltern in beiden Systemen getanzt haben, kann ich diese Frage stellen. „Das Tanzen selbst war auch in der DDR sehr sportlich. Wir trainierten, wir nahmen an Wettkämpfen teil. Der größte Unterschied war sicher auf der organisatorischen Ebene. Es gab keine Leistungszentren oder ein Kadersystem. Das sind ja Institutionen des Sports.“ Irgendwie hatte ich mir das tatsächlich anders vorgestellt. Ich habe größere Unterschiede erwartet.

„Es gab damals schon eine Besonderheit, die wir sehr geliebt haben: die internationalen Mannschaftskämpfe.“ Ich werde hellhörig. Wie muss ich mir das vorstellen? „Es war wie ein Clubvergleich. Tanzkreise haben andere Tanzkreise eingeladen und man hat gegeneinander getanzt. Durchgeführt wurden die Mannschaftskämpfe als internationale Einladungsturniere. Es hat immer sehr viel Spaß gemacht. Man hat viele andere Tanzpaare kennengelernt.“ Bereits 1970 waren meine Eltern bei ihrem ersten internationalen Mannschaftskampf dabei. „Es wurden immer verschiedene Alters- und Leistungsklassen eingeladen. Einen Mannschaftskampf konnten also nicht nur Sonderklassenpaare erleben.“

1975 kommt mein Bruder auf die Welt. Das bedeutet ein Jahr Tanzpause. „Ein halbes Jahr vor der Geburt und etwa ein halbes Jahr danach“, erinnert sich meine Mama. Ich frage, wie sie das geschafft haben: Arbeit, Tanzen und Kind. „Wir hatten eine sehr nette

Nachbarin. Frau Fischer hat immer aufgepasst, während wir beim Training waren. An Turnierwochenenden war unser Sohn dann bei seinen Großeltern.“

Die nächsten Änderungen standen im Jahr 1981 an. Die Familie zog von Merseburg nach Halle/Saale. Meine Eltern wechselten in den TC Schwarz-Silber Halle und kurz darauf altersbedingt in die Seniorenklasse. Damit beendeten sie ihre Turnierlaufbahn in den Lateinamerikanischen Tänzen. „Bei den Senioren gab es nur noch die Standardtänze. Latein hätten wir weiter bei den unter 35-Jährigen tanzen müssen. Dazu fühlten wir uns zu alt. Mit den jungen Paaren konnten wir sportlich nicht mehr mithalten.“ Ihre Karriere nimmt dennoch weiterhin Fahrt auf. 1983, bei ihrer ersten DDR-Meisterschaft der Senioren, werden sie Dritte.

## Der Weg an die Spitze

Ein Jahr später komme ich auf die Welt. Wieder betrug die Turnierpause meiner Eltern ein Jahr. Waren meine Eltern beim Training, passte mein Bruder auf mich auf. Bei der DDR-Meisterschaft 1985 werden sie Vizemeister. „Die DDR-Seniorenmeister waren damals das Ehepaar Zerbe. Sie waren das Maß der Dinge. Dahinter sammelte sich die Konkurrenz. Der zweite Platz war uns nie sicher.“ Dennoch schaffen sie 1987 die Wiederholung und wurden wieder Zweite bei der DDR-Meisterschaft. „Dein Papa ging früh auf das Parkett und war bis zum Ende nicht mehr runterzubekommen“, erinnert sich meine Mama. Mein Vater ergänzt: „Ich kannte jeden Winkel der Fläche.“ Nach diesem Turnier beendeten die alten Meister ihre Turnierkarriere. Der Weg für die Neuen war frei – und dafür boten sich gleich mehrere Paare an. „Die Senioren kürten in der

DDR nur alle zwei Jahre ihre Meister. Zwischen 1987 und 1989 hätte viel passieren können.“ Die Meisterschaft 1989 fand in Halle statt. Das Ende ist Geschichte: Am 30. April 1989 werden meine Eltern DDR-Meister. Es wurde der Titel für die Ewigkeit.

## Und danach?

Fast von Beginn an waren meine Eltern nicht nur Tänzer. Beide wurden auch Wertungsrichter. Schon in den 1970er Jahren engagierte sich mein Papa auch ehrenamtlich im Tanzkreis-Vorstand. 1993 schließt meine Mama ihre erste Trainerausbildung erfolgreich ab. Es ist das Jahr, in dem meine Eltern feststellen müssen, dass auch ich gerne tanze. Sie melden mich im Tanzclub an. Vier Jahre später schließt meine Mama ihre letzte Ausbildung ab und ist seitdem DOSB-Tanzsporttrainern B Standard und Latein. Auch heute sind beide noch im TC Schwarz-Silber Halle im Vorstand und als Trainer aktiv.

Doch zurück ins Jahr 1989. Der Titel war nicht das Karriereende. Es kam die Wende und mit ihr viele Umstrukturierungen. Der TC Schwarz-Silber Halle beispielsweise wurde ein eingetragener Sportverein. Das System ist ein anderes, das Tanzen ist dasselbe. Meine Eltern tanzen weiter – bis 2001. Nach 32 Jahren hängen sie die Turniertanzschuhe an den Nagel. Der Grund hat nichts mit dem Tanzen an sich zu tun: Mein Papa folgt der Berufung als Professor an die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe ins über 300 km entfernte Lemgo. An ausreichend Training, um erfolgreich an Tanzturnieren teilnehmen zu können, ist nicht mehr zu denken. Im gleichen Jahr erreiche ich mit meinem Partner die Sonderklasse in den Standardtänzen. ■

# Dem Tanzsport auf der Spur – Erinnerungen aus vergangener Zeit

**Sechszwanzig Jahre haben Dietrich Rupp und Gerd Zeiß für den sächsischen Landestanzsportverband Seite an Seite gearbeitet.**

Als Präsident und Vizepräsident sammelten sie nach der Wende zahlreiche Erfahrungen. Doch bereits viele Jahre zuvor begleitete sie das Tanzen in ihren Leben: Rupp tanzte sein erstes Turnier 1959, Zeiß war 1966 bis 1985 als Tänzer aktiv. Tanzspiegel-Autorin Nicole Eisenblätter entlockt beiden im Interview einige Tanz-Erinnerungen aus alter Zeit.

INTERVIEW | TEXT:  
Nicole Eisenblätter

FOTOS:  
privat, Agater

**Wie war das mit dem Tanzsport in der DDR?**

„Der Tanz war – anders als heute – nicht dem Sport zugeordnet. Die Organisation lief komplett über die Kultur“, erzählt Dietrich Rupp. „Die Tanzkreise waren häufig Kulturhäusern angeschlossen und die Trainer wurden über Kulturfonds, Kulturhäuser und Großbetriebe bezahlt. Ich kann mich noch gut erinnern, dass der heutige TSC Excelsior (damals TK Excelsior) am Kulturhaus Sachsenwerk hing. Dieses hatte einen Kultur- und Sozialfond, aus dem zum Beispiel der Tanzlehrer und Trainer Rainer Graf bezahlt wurde.“ Zeiß ergänzt, dass es in jedem Bezirk ein Bezirkskabinett für Kulturarbeit und eine Arbeitsgruppe Turniertanz gab. In Leipzig gab es ein Zentralhaus für Kulturarbeit, die ZAG Turniertanz. Dort waren alle Tanzkreise der DDR gemeldet. Über dieses ist auch „Der Tanz“ – eine Monatszeitschrift für Tanzkultur erschienen. Dietrich Rupp weiß auch noch, dass Turnierergebnisse in der Mittwochausgabe der Zeitung „Mitteldeutsche Neueste Nachrichten“ unter der Redaktion von Rolf Hermann veröffentlicht wurden.

**Aber wie lief das überhaupt mit den Turnieren?**

„Auf sogenanntem Ormig-Papier gab es Turnierausschreibungen, also Wettbewerbe wie heute. So konnte man sich beim Veranstalter anmelden. In meiner aktiven Zeit gab es jedoch zumindest bis zur B-Klasse keine Trennung von Standard und Latein. Die sieben Tänze waren festgelegt und wurden in einem Durchgang getanzt. Ohne Kleiderwechsel. Das machte Spaß.“ Dietrich Rupp lacht. „Ab der B-Klasse waren die Disziplinen und Garderobe getrennt“, erzählt er. Wie heute gab es auch damals unterschiedliche Leistungsklassen. Begonnen von der E über D1, D2, D3, C, B, A bis hin zur S-Klasse. Gert Zeiß weiß noch: „Eine gewisse Zeit gab es in DDR sogar getrennte Startbücher, jedoch war der Aufstieg von der A- in die S-Klasse nur möglich, wenn man von der zweiten Disziplin mindestens ein Drittel der Punkte hatte.“

**Wo wurde vermerkt, wie viele Punkte zum Aufstieg benötigt wurden?**

Dietrich Rupp erinnert sich: „Rolf Herrmann besaß von jedem Tanzpaar eine Karteikarte. Auf dieser wurden per Hand die gesamten Ergebnisse eingetragen. So konnte er nachvollziehen, ob das Paar die benötigten Punkte für den Aufstieg zusammengetragen hatte oder nicht.“ Beide erzählen, dass die Beteiligung an den Turnieren sehr groß war. Gert Zeiß merkt an: „Ende der 1960er, Anfang der 1970er Jahre, gab es so viele Paare, dass diese in Reihe beim Veranstalter gemeldet werden mussten. Wenn beispielsweise bei einer Abendveranstaltung nur 15 oder 20 Paare tanzen durften und mancher Verein schon allein sechs Paare hatte, konnten nicht alle Paare starten. Das ist nicht mehr vergleichbar mit heute. Die Leistungspyramide war sehr groß. Vom Nachwuchs gab es immer eine große Zufuhr. Das lag vor allem an der Förderung der Kinder, was sich in den Turnieren um den Frösi-Pokal widerspiegelte. Während die B-, A- und S-Klasse eigene DDR-Meisterschaften ausgetragen haben, war es in der E-, D- und C-Klasse so, dass die besten drei Paare einer Bezirks-

meisterschaft eine Mannschaft bilden und als Bezirksmannschaften dann DDR-Meisterschaften austragen. Aber auch im NSW (Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet) oder wie wir es nannten sozialistisches Ausland, waren Turniere möglich. Beispielsweise wurden wir nach Ljubljana, Jugoslawien eingeladen. Das kam folgendermaßen zustande: In Chemnitz (damals Karl-Marx-Stadt) fand eine Meisterschaft der sozialistischen Länder statt und als Retour hat Ljubljana eine Mannschaft aus Karl-Marx-Stadt

**Links: Dietrich Rupp erinnert sich im heimischen Wohnzimmer an die alten Zeiten.**



**Wie hat man sich damals den Tanzsport überhaupt finanzieren können?**

Gerd Zeiß erzählt: „Damals gehörten wir zum Clubhaus Fritz Heckert in Karl-Marx-Stadt. Das war ein großes Kulturhaus mit vielen Zirkeln und Artisten. Jede Woche gab es mehrere Veranstaltungen, bei denen auch die Tanzpaare angegliedert waren. Das war eine wunderbare Zeit. Nach erbrachter Leistung wurde man einem bestimmten Status zugeordnet. Mit diesem konnte man bei Veranstaltungen

Steiftüll heran zu kommen. Meine Frau hat alle Kleider selbst genäht. Besatz dafür konnte man nur auf Eigeninitiative besorgen. Ich bin nach Plauen gefahren, um mit den Plauener Spitzenwerken Kontakt aufzunehmen und bestickte Ornamente zu organisieren. Klebebesatz wie Strasssteine und Pailletten haben wir über Freunde aus Österreich bekommen. Über gute Beziehungen und Freundschaften und ein bisschen Materialtausch konnte man auch fertige Kleider erwerben.“ Er lacht.



**Rechts: Gerd Zeiß inmitten des Tanzpaares Nathalie Agater und Benjamin Becker beim Grand Prix 2019 im Cheb, Tschechien.**

zu sich eingeladen. Das war für uns ein ganz großes Erlebnis, weil wir dort gegen die Weltmeister aus England angetreten sind.“ Gerd Zeiß lacht herzlich. „Generell war es bemerkenswert, dass es zwischen den Paaren ein ganz anderes Fluidum gab. Das Zusammenhalten, das Zusammengehörigkeitsgefühl, egal ob Sieger oder Besiegte. Man saß zusammen, hat gefeiert und sich gefreut gemeinsam diesen Sport ausüben zu können. Das ist heute leider nicht mehr so. Jetzt ist alles stark leistungsorientiert“, seufzt er.

gen Gelder einfordern. Der höchste Status war ausgezeichnet. Damit konnte man beispielsweise pro Tanzpaar 54 DDR-Mark für einen Auftritt verlangen. Es gab Spitzenzeiten, in denen haben meine Frau und ich 25 bis 30 Auftritte im Monat gehabt. Das waren an einem Tag zum Teil zwei bis drei Auftritte hintereinander, an verschiedenen Orten. Von dem Geld hat man seine Ausgaben für Kleider und Schuhe bestritten.“

**Woher bekam man überhaupt die Kleidung?**

„Schuhe gab es aus Oschatz“, erinnert sich Zeiß. „Das war der einzige Betrieb der Turniertanzschuhe herstellte. Für die Kleider, die früher fast waagrecht über dem Knie standen gab es auch Tüll, aber keinen Steiftüll. Durch das Schwitzen klebte er furchtbar schnell zusammen. Man musste also gute Beziehungen haben, um an

**Was passierte zur Zeit der Wende?**

„Mit dem Initiator Arno Hook aus Berlin war ein Jahr vor der Wende 1989 die Idee geboren, einen zentralen DDR-Verband aufzubauen. Das gab es bisher nicht“, berichtet Gerd Zeiß. Rupp ergänzt: „Der Bezirksvorsitzende Dr. Galle aus Leipzig, Gerd Zeiß aus Chemnitz und ich aus Dresden haben uns zusammengesetzt, um eine Verbandsgründung vorzubereiten. 1990 wurde durch den Umbruch die Idee eines gemeinsamen DDR-Verbandes ad acta gelegt. Wichtiger war dann die Gründung der Länderverbände.“ Gerd Zeiß erinnert sich: „Man musste erst einmal eine Satzung erarbeiten. Dabei hatten wir große Unterstützung von Bayern hinsichtlich Materialien und Ausrüstung. Das war eigentlich das Sprungbrett, um die Landesverbände zu gründen und eine Satzung zu bilden.“ ■

# FÜR DICH 26/1989

## Tanzfreuden

### Im Westen »Für Sie« – im Osten »Für Dich«

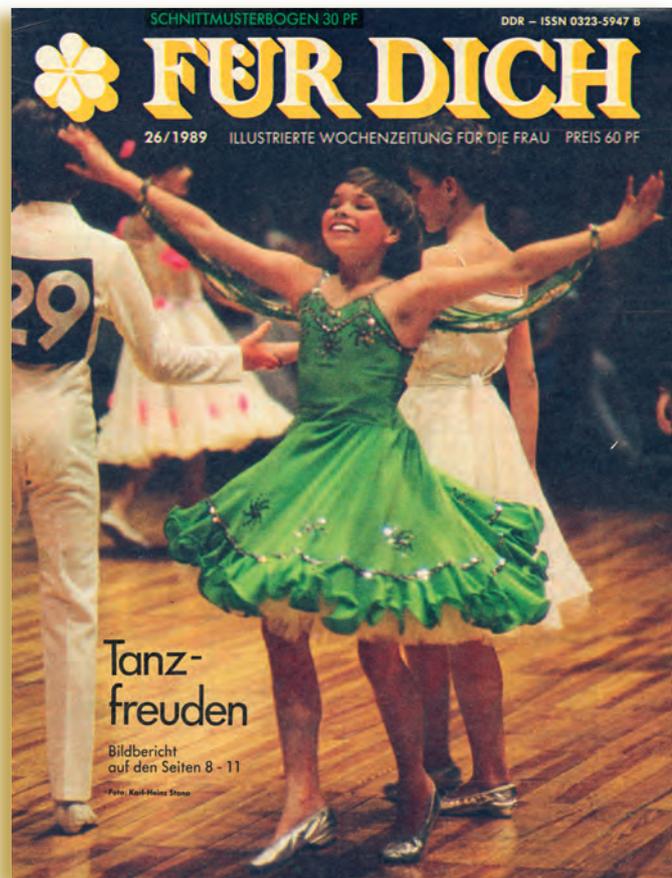
Die DDR-Zeitschrift »Für Dich« erschien bereits im Jahr 1948 in der sowjetischen Besatzungszone als Frauenzeitschrift mit einer wöchentlichen Auflage von 300.000 Exemplaren. Mit der Ausgabe 24/91 wurde ihr Erscheinen im Juni 1991 eingestellt. Das Pendant im Westen heißt »Für Sie« und existiert seit 1957. Sie erscheint derzeit zweiwöchentlich mit einer Auflage von rund 160.000 Exemplaren. Im Sommer 1989 besuchte die »Für Dich«-Redaktion das Schülerturnier »Frösi-Pokal« in Rostock und berichtete auf vier Seiten über die Tanzsportjugend der DDR – reich bebildert samt Titel. Ein Exemplar dieser Ausgabe konnte ergattert werden und findet sich in Wort und Bild auf diesen Tanzspiegelseiten wieder.

TEXT: BRIGITTE MALECK (Original)  
FOTOS: KARL-HEINZ STANA (Original)  
OCR-TEXT | FOTOSCANS: QUINTANA

### 15. SCHÜLERTANZTURNIER „FRÖSI-POKAL“ 1989 IN DER SPORT- UND KONGRESSHALLE ROSTOCK

Frühjahrsferien und FRÖSI-Pokal, das klingt wie Musik für viele Mädchen und Jungen. Denn, wer hier starten darf, zählt bereits zum hoffnungsvollen Turniertanz-Nachwuchs. Die Besten der DDR werden hier gekürt. Aber nicht nur das. FRÖSI-Pokal – das ist für die Kinder auch Erlebnis und Spaß...

Sie kamen aus Erfurt und Rostock, aus Wernigerode und Görlitz ebenso wie aus Berlin: Susan Pages (unser Titelfoto) und Jörn Block. Fast 150 junge Paare beteiligten sich an diesem DDR-offenen Tanzturnier in den Leistungsklassen Schüler, E und D. Die Stufen E, D, auch C, erklimmen die Paare entweder mit einer Anzahl Punkte, die sie im Laufe der Zeit mit vorderen Plätzen bei anderen Turnieren erringen können, oder durch einen Sieg beim FRÖSI-Turnier. Das Paar 45 mit Manuela Knauer und Dietmar Schwarzer vom Tanzkreis „Impuls“ Leipzig gehörte zu den Glücklichen, siegte in der E-Klasse.



Den Originaltitel der Zeitschrift »Für Dich« aus dem Sommer 1989 schmückt die Berlinerin Susan Pages.

Am nächsten Tag schon tanzten sie unter den Paaren von „D“. Die elfjährige Manuela meinte danach, sie fühle sich jetzt irgendwie größer. Dietmar und sie werden fleißig weiter üben: dreimal in der Woche rund anderthalb Stunden. „Dienstags Gymnastik und Grundschriffe, mittwochs als Haupttraining Tanzen und donnerstags wieder von 16 bis 17.30 Uhr einzelne Schrittfolgen.“ Die Mutti, Kinderzahnärztin, ist hier in Rostock dabei als Betreuerin, berichtete Manuela stolz. Und setzte hinzu: „Wie viele Eltern ...“ „Wie bist Du zum Turniertanz gekommen?“ „Durch eine Anzeige vom Tanzkreis ‚Impuls‘ in der ‚Leipziger Volkszeitung‘ vor zwei Jahren.“ Und sie vertraute uns an: „Am besten ist, man bringt gleich einen Jungen mit, denn die sind knapp.“ Der von Manuela verehrte Übungsleiter Rolf Herrmann, eigentlich Sportjournalist, bestätigte: „Das Verhältnis Mädchen zu Jungen steht etwa fünf zu eins.“ „Wie lernen die Kinder so gut tanzen?“ „Meist kommen sie

im frühen Schulalter. Von Tanzen ist da noch lange keine Rede. Sie beginnen mit einer gymnastisch-rhythmischen Körperschule, die tänzerische Bewegungsfolgen hat. Die Kleinen bemühen sich, sie nachzuahmen und sich die Bezeichnungen dafür einzuprägen. „Nach und nach sprechen wir eine Sprache“, berichtete er. „Das Tanzen entwickelt sich bei den Talentiertesten im Laufe der Zeit fast von allein. Das heißt, die Kinder denken vorerst nicht an Langsamen Walzer, Polka oder Chacha. Sie tanzen im Rhythmus der Musik ...“

In reichlich 50 Tanzkreisen in unserem Land meist an Kultur- oder Pionierhäusern wird planmäßig trainiert. Von Anfang an – seit 1973 – unterstützen FDJ und Pionierorganisation diese sinnvolle Freizeitgestaltung. Heute haben sich mehr als 600 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 14 Jahren in ihrer Freizeit dem sportlich-künstlerischen Tanz verschrieben. Auch Dank des FRÖSI-Turniers und seines „Vaters“, Chefredakteur Wilfried Weidner ... Die jungen Tänzerinnen und Tänzer sind sehr natürlich dabei und kindlich. Und so wirkt es auch, selbst, wenn sie ehr-

geizig versuchen, locker und fehlerfrei zu tanzen, geschmückte Frisuren tragen und phantasievolle Tanzkleidung, die oft ausgeliehen oder von der Mutter oder einer Schneiderin genäht ist ... Sieben international erfahrene Wertungsrichter achteten ernst auf die Turnierordnung und prüften, bei welchem Paar Takt, Grundrhythmus, Fußtechnik und Körperlinien, Bewegungsabläufe, rhythmische Gestaltung und musikalisches Einfühlungsvermögen am besten ausgeprägt sind. Doch bei allem Wettkampffieber, es blieb eine echte Kinderveranstaltung.

In Rostock bot schon allein die Übernachtung bei vielen die Überraschung. Sie wohnten auf dem Pionierschiff. Etliche Mädchen und Jungen unternahmen eine große Hafenrundfahrt, und wohl kaum eines der Paare fehlte beim Ball der Kinder am ersten Abend des Turniers mit einem verlockend bunten Abendbüfett. Aber die wenigsten der schon kalorienbewußten Akteure stürmten das kalte Büfett, eher schon das Parkett. Denn eines wollten sie auf keinen Fall versäumen: bei Diskomusik fröhlich weiter zu tanzen ... ■

**Das leichteste Paar, Sven Meyer und Sylvia Knauer vom STK „Impuls“ Leipzig, gemeinsam auf der Waage: 51 Kilogramm! →**

**Tina Ahner ganz in Gedanken mit ihrem Talisman. Beruhigung und Konzentration vor dem Start. Und danach: Mit ihrem Partner Karim Maciejewski vom STK „Impuls“ Leipzig wurde sie Siegerin in der Schülerklasse. Ein Schritt nach oben und erster Start in der Klasse „E“. →**

**Den nassen Lappen schätzt jeder Turniertänzer: Er gibt den Sohlen Feuchtigkeit. Und den Tänzern Sicherheit auf tückischem Parkett. ↓**



**Turnieratmosphäre hinter den Kulissen. Mit klopfenden Herzen ging es zum Vorstellen der Paare aufs Wettkampfparkett. ↓**

**↑ In der „E-Klasse“ ertanzten Dietmar Schwarzer und Manuela Knauer vom Erfolgreichsten Tanzkreis „Impuls“ mit Rhythmus, Temperament und Können den FRÖSI-Siegespreis.**



# TSTV-Rosenmontagstreff XXL

Fast 260 Teilnehmende begrüßte die Tanzsporttrainer-Vereinigung (TSTV) beim dies-jährigen Rosenmontagstreff. Auf Wunsch von DTV-Lehrwartin Birgit von Daake hatte sich das Präsidium der TSTV dafür entschieden, dieses Jahr den traditionell rein überfachlichen Lehrgang am Rosenmontag in Wiesbaden zu einer XXL-Schulung zu erweitern. Neben den überfachlichen Lerneinheiten für alle lizenzierten Trainer bot die TSTV 24 fachliche Lerneinheiten für Trainer C und B im Leistungssport sowie für Trainer C Breitensport an.

Ursprünglich sollte der Lehrgang – wie gewohnt – als Präsenzschiung in Wiesbaden stattfinden. Er sollte gefilmt und einen Tag zeitversetzt im Internet angeboten werden.

Nachdem klar war, dass die Corona-Pandemie allen Hoffnungen einen Strich durch die Rechnung machen würde, wurde

umdisponiert: Der Lehrgang wurde vorab aufgezeichnet. So standen den Teilnehmenden alle Lerneinheiten ab Samstag, 13. Februar, zur Fortbildung und zum Download zur Verfügung.

Dadurch hatten sie die Möglichkeit, zeitlich flexibel an allen Schulungseinheiten teilzunehmen sowie wichtige und

interessante Inhalte auch mehrfach anzuschauen.

Unzählige Reaktionen zeigten schon am Schulungswochenende, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg werden würde. Alle waren froh und dankbar über diese Möglichkeit der Weiterbildung.

## Stephan Frank

Besonderes großes Lob gab es vor allem für den interessanten, lehrreichen und humorvollen überfachlichen Beitrag von Stephan Frank, der sich mit den Erlebnissen praktischer Art beim Organisieren eines Onlinelehrganges auseinandersetzte.

*Stephan Frank organisiert und nimmt's mit Humor.*



## Marcus Döring

Der zweite überfachliche Beitrag von Marcus Döring beschäftigte sich mit der Videoerstellung und dem Videoschnitt sowohl für Streams als auch für Videos.

Viele Hintergrundinformationen helfen und helfen den Anwenderinnen und Anwendern, typische Fehler zu vermeiden und die Qualität ihrer Videos zu verbessern.

Döring erklärte, dass es auf die richtige Technik und die richtigen Rahmenbedingungen ankäme. Das Lehrvideo von Marcus Döring fungierte als gelungenes Beispiel.



Marcus Döring gibt wichtige Tipps zu Videotechnik und -schnitt.

## Thomas Stark und Marco Guss

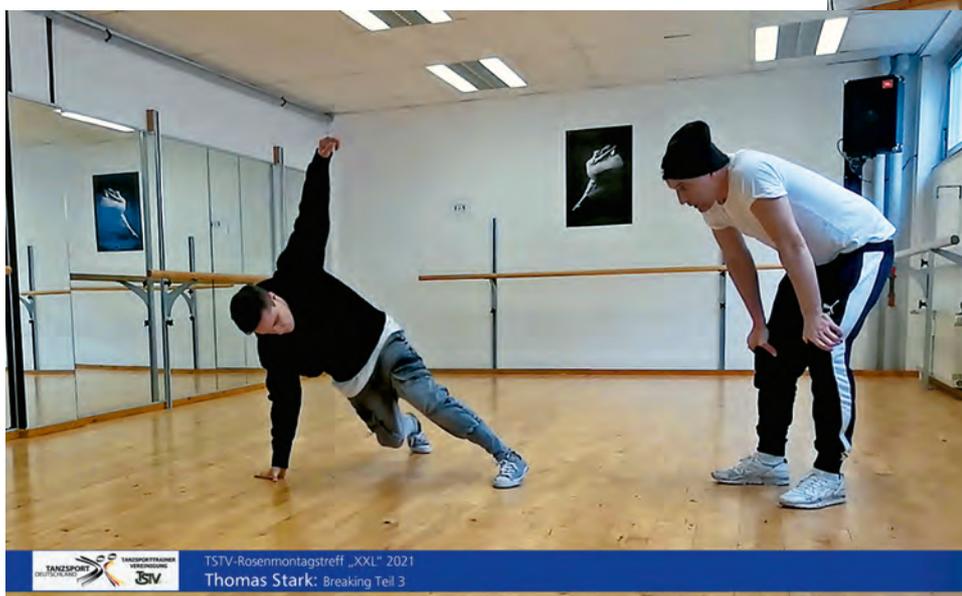
Erstmals fand im Rahmen des TSTV-Rosenmontagstreffs eine Fortbildung in der neuen olympischen Disziplin „Breaking“ statt. Dank der Vermittlung der Bundeslehrwartin Birgit von Daake konnte die TSTV den Breaking-Beauftragten des DTV Thomas Stark als Referenten gewinnen. Er wurde unterstützt von Marco Guss.

Die beiden gaben in vier Videos eine Übersicht über das Breaking, das als erster Tanzsportbeitrag 2024 in Paris

olympisch sein wird. Beginnend mit der Entstehungsgeschichte und der Entwicklung über die Jahre als Teil einer eigenen Kultur, präsentierten Thomas Stark und Marco Guss ihre Sicht der Dinge. Sie forderten die Zuschauer auf, ihre eigenen Aspekte zu entdecken. Außerdem sei – wie bei allen Tänzen – ein gutes Warm Up wichtig, um Verletzungen zu vermeiden und den Körper optimal auf die Belastung vorzubereiten.



Thomas Stark und Marco Guss.



## Wolfgang Kilian und Katja Schlenkermann-Pitts



Wolfgang Kilian und Katja Schlenkermann-Pitts lieferten Trainerinnen und Trainern viele Informationen und Hilfen zum Thema „sexualisierte Gewalt“. In ihrer ersten gemeinsamen Schulung sprachen der Kriminalhauptkommissar und die Oberstaatsanwältin unter den Schwerpunkten „Recht“ und „Intervention“ drei Themenkomplexe an:

Den großen gesellschaftlichen und gesamtpolitischen Druck nach den jüngst aufgedeckten Vorfällen, die von den Spitzensportverbänden geforderten Regularien zum Jugendschutz sowie den Opferschutz. Im Vortrag wurde deutlich, dass sich Kinder und Jugendliche unter dem Dach des Deutschen Tanzsportes sicher und geborgen fühlen sollen.

Angesprochen wurde außerdem, dass auch Trainer Opfer von sexualisierter Gewalt werden können. Beide waren sich einig: Hier müsse aufgeklärt werden.

Hauptkommissar Wolfgang Kilian und Staatsanwältin Katja Schlenkermann-Pitts.

## Pavel und Dasa Minarik



Ein weiterer Höhepunkt der Breitensportschulung war der Unterricht von Pavel und Dasa Minarik zum Tanz „Polka“. Das Paar, das aus der ehemaligen Tschechoslowakei stammt, hat eine besondere Beziehung zu diesem Tanz. Die Polka ist dort in den unteren Turnierklassen sogar Teil des regulären Turnierprogramms. Beginnend mit der Geschichte und der gesellschaftlichen Bedeutung führten Pavel und Dasa Minarik in die „Geheimnisse“ der Polka ein. Sie erläuterten Schritttechnik und Bewegungsabläufe und gaben Infos zu Choreographie und passender Musik. Polka sei ein anstrengender Tanz und müsse altersgerecht trainiert werden. Interessant seien die Gemeinsamkeiten zu den deutschen Turniertänzen, wie Polka Chasses im Quickstepp und das Tanzen im Kreis beim Wiener Walzer sowie die Unterschiede bei den Neigungen im Chasse.

Pavel Minarik gestaltete außerdem die Schulung für die Standardtänze im Bereich Leistungssport. Mit seiner Frau Dasa zeigte er Prinzipien und Entwicklungen in den Standardtänzen auf. Im ersten Teil erklärten

sie eine funktionelle Haltung, allgemeine Ideen zu Drehungen sowie die Ausführung von Schritten am Beispiel der Schere.

Im zweiten Teil beschäftigten sie sich mit dem Tango und konkretisierten allgemeine Bewegungsprinzipien. Außerdem erläuterten sie die Aufgaben des Rückwärts- und des Vorwärtstanzenden in den Drehungen und die Wichtigkeit der Rotation des Oberkörpers. Am Beispiel des Progressiven Link und der geschlossenen Promenade erklärten sie die Bewegung zu einer Promenadenposition und zurück zur Gegenüberstellung. Auch die Bewegung „Sudden Movement“ zeigten sie.

In ihrem Teil über die Schwungtänze führten Pavel und Dasa Minarik anspruchsvolle Bewegungen zunächst am Beispiel „einfache“ Figuren vor. Mit Hilfe zweier Tischtennisbälle zeigte Pavel Minarik, wie sich die Köpfe von Mann und Frau in den Drehungen verhalten. Auch das Bild zweier kämpfender Indianer diene als Hilfe. Durch den richtigen Einsatz der Rotation im Oberkörper könnten die Schwünge deutlicher sichtbar gemacht werden und das Tanzen mache noch mehr Spaß.

Pavel und Dasa Minarik weihen in die „Geheimnisse“ der Polka ein.



Trotz der positiven Resonanz hoffen wir, dass die TSTV bei ihren nächsten Schulungen wieder Präsenz-Lectures anbieten kann und darf. Der Sommerkongress in Bad Kissingen 2021 ist derzeit noch als Online-Event geplant.

**TSTV Sommerkongress  
Bad Kissingen 2021 (Online)  
03.08. - 08.08.2021**

Im Namen des Präsidiums der TSTV e.V.  
Adalbert „Adi“ Wigger, Präsident



## Udo Schmidt

Für die Trainer C Breitensport hatte Udo Schmidt viele konkrete Stundenbeispiele vorbereitet. Er zeigte, was Trainerinnen und Trainer mit Hobbytänzern und Hobbytänzerinnen sowie mit Breitensportpaaren üben können und wie sie sich tänzerisch verbessern können. In seinen Lectures wurde Udo Schmidt von Diana Kleingarn bei

der Demonstration unterstützt. In einer allgemeinen Einleitung nahm Udo Schmidt Stellung zu den Fragen: Was ist Breitensport? Welche konkreten Herausforderungen stellt die Arbeit mit einem Gesellschaftstanzkreis dar? Was ist Technik? Was sollten Hobbytänzer\*innen im Sportverein lernen? Danach gab er sowohl für Stan-

dard als auch für Latein viele Anregungen zur Planung einer Übungsstunde. Die Schwerpunkte lagen auf Haltung, Führung, Drehungen und Bewegungsfluss.

In einer zusätzlichen Einheit zum Thema „Salsa“ zeigte Udo Schmidt viele verschiedene Figuren und Möglichkeiten, diese miteinander zu kombinieren.



Quick-Demo:  
Udo Schmidt.



## Petra Matschullat-Horn



Die Schulung der lateinamerikanischen Tänze für die Trainer C und B Leistungssport wurde von DTV-Verbandstrainerin Petra Matschullat-Horn durchgeführt.

In den drei Lectures „Rumba“, „Cha-Cha“ und „Jive“ zeigte sie Übungen zur Stabilisation des Körpers, eine „Settle“-Übung, eine Rotationsübung, eine „Katzenbuckel“-Übung und eine Übung, um die Opposition im Körper zu schulen. Dies ist besonders für Fitness- und Online-Schulungen interessant.

Anwendung fanden die Principles des Tanzens in der Rumba im Basic Movement und in Armbewegungen, im Cha Cha im Basic Movement in Place, in den Cuban Breaks to R+L und dem Time Step Chasse,

*Von links: Alisa Sinkina, Petra Matschullat-Horn, Nikita Yakub.*

im Jive im Basic in Fallaway, im Ronde Chasse und im 6-er Basic Movement. Im dritten Teil der jeweiligen Lecture zeigte die Trainerin die Umsetzung der Principles und die Anwendung der spezifischen Übungen in einer anspruchsvollen Syllabus Choreographie, die Gültigkeit für die D- und C- Klasse im DTV/WDSF Figurenkatalog hat.

Aufgezeigt wurden auch die Unterschiede zwischen Laird- und WDSF-Technik in den Figuren. Unterstützt wurde Petra Matschullat-Horn in ihren strukturierten Lectures von dem Kinder-10-Tänze-Paar

Alisa Sinkina und Nikita Yacub. Die junge Tänzerin und der junge Tänzer – beide neun Jahre alt – haben mit großer Disziplin und viel Ehrgeiz und Humor die anstrengenden Vorbereitungen und den Drehtag hervorragend gemeistert.

Herzlichen Dank dafür!

**Alle Referenten haben mit enormem persönlichem Einsatz und größter Fachkompetenz zum Gelingen dieses außerordentlichen Lehrgangs der TSTV beigetragen.**

## Lehrgänge und Schulungen Juli 2021

### Deutscher Tanzsport Verband e.V.

**10.07.2021** **Lizenerhaltslehrgang für Trainer C Breitensport – Orientalischer Tanz –**  
 10.07.2021, 13.00 Uhr bis 11.07.21, 17.00 Uhr  
 Online, live via Zoom

Vorgesehene LE: 12 fachlich  
 Referent: Diab Nasser  
 Teilnehmerzahl: unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: Zu den Konditionen des BVOT und der Kooperationsvereinbarung DTV – BVOT

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Grundlagen orientalischer Rhythmen und Musik

Meldung bis: 03.07.21 – 19.00 Uhr  
 Meldung an: Beauftragte für Orientalischen Tanz im DTV  
 Traudel Dort  
 Am Scheid 13, 35447 Reiskirchen  
 Fax: 03222 3707203, E-Mail: Traudel.Dort@T-Online.de

Überweisung an: Erfolgt zu den Konditionen des BVOT und dessen Bankverbindung.

**31.07.2021** **Lizenerhaltslehrgang für Trainer C Breitensport – Orientalischer Tanz –**  
 31.07.2021, 13:00 Uhr bis 01.08.2021, 16:00 Uhr  
 Online, Live via Zoom

Vorgesehene LE: 12 fachlich  
 Referent: Sandra Brock-Sahela  
 Teilnehmerzahl: unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: Zu den Konditionen des BVOT und der Kooperationsvereinbarung DTV - BVOT

Schulungsinhalte: gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Ägyptische Tanzgeschichte – Stile bis zum Jahr 2000

Meldung bis: 24.07.2021 – 19:00 Uhr  
 Meldung an: Beauftragte für Orientalischen Tanz im DTV  
 Traudel Dort  
 Am Scheid 13, 35447 Reiskirchen  
 Fax: 03222 3707203, E-Mail: Traudel.Dort@T-Online.de

Überweisung an: Erfolgt zu den Konditionen des BVOT und dessen Bankverbindung.

### LTV Hamburg

**31.07.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Wertungsrichter C**  
 31.07./01.08.2021, 10:00–17:00 Uhr  
 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38–40  
 TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 16 fachlich  
 Referent: Thomas Fürmeyer  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 100,- € HATV / 150,- € andere LTV  
 – Überweisung bei Anmeldung,  
 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort.

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Vorbereitungs-Workshop Standard für WR C-Ausbildung

Meldung bis: 15.04.2021  
 Meldung an: HATV-Geschäftsstelle  
 Mispelweg 8, 22179 Hamburg, E-Mail: office@hatv.de  
 —> schriftlich per HATV-Anmeldeformular

Überweisung an: Per Überweisung bei Anmeldung auf das Konto des HATVs  
 IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

*Fortsetzung »LTV Hamburg« in der nächsten Spalte*

### LTV Hamburg

**31.07.2021** **Lizenerhaltslehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**  
 31.07.2021, 10:00-17:00 Uhr  
 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38–40  
 TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 8 fachlich  
 Referent: Tanja Fürmeyer  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 50,- € HATV / 70,- € andere LTV  
 – Überweisung bei Anmeldung,  
 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort.

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Waltz & Tango Figurenkatalog

Meldung bis: 15.04.2021  
 Meldung an: HATV-Geschäftsstelle  
 Mispelweg 8, 22179 Hamburg, E-Mail: office@hatv.de  
 —> schriftlich per HATV -Anmeldeformular

Überweisung an: Per Überweisung bei Anmeldung auf das Konto des HATVs  
 IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

### LTV Baden-Württemberg

**09.07.2021** **Lizenerhaltslehrgang für Trainer C Breitensport**  
 09.07.2021, 17:00 Uhr bis 11.07.2021 11:30 Uhr  
 72461 Albstadt, Vogelsangstr. 21, Landessportschule

Vorgesehene LE: 5 fachlich, 10 überfachlich  
 Referent: Bernd Junghans  
 Teilnehmerzahl: 18 | Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 110,- € TBW / 160,- € fremde LTV  
 – inklusive Übernachtung im DZ und Vollverpflegung.

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 experimentelles, kreatives Tanzen für Gesellschaftskreise

Meldung bis: 13.06.2021  
 Meldung an: Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen  
 Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de

Überweisung an: TBW, IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

**12.07.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**  
 12.07.2021, 10:00 Uhr bis 16.07.2021, 12:00 Uhr  
 72461 Albstadt, Vogelsangstr. 21, Landessportschule

Vorgesehene LE: 45 überfachlich  
 Referent: Joachim Krause, Dr. Wolfgang Friedrich  
 Teilnehmerzahl: 25 | Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 250,- € TBW / 320,- € andere LTV  
 – inklusive Übernachtung im DZ und Vollverpflegung.

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Basismodul überfachlich

Meldung bis: 13.06.2021  
 Meldung an: Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen  
 Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de

Überweisung an: TBW, IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

**17.07.2021** **Lizenerwerbslehrgang für Turnierleiter und Beisitzer**  
 17.07. bis 01.08.2021  
 75179 Pforzheim, Heidenheimer Str. 5, LLZ Pforzheim

Vorgesehene LE: 28 fachlich  
 Referent: Thomas Estler, Jörg Weindl  
 Teilnehmerzahl: 25 | Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühr: 80,- €

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen

Meldung bis: 10.07.2021  
 Meldung an: E-Mail: geschaeftsstelle@tbw.de

Überweisung an: TBW, IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

## LTV Baden-Württemberg mit der Tanzsporttrainer-Vereinigung TSTV|BW

**17.07.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**  
 17.07.2021, 14:00–17:00 Uhr  
 70197 Stuttgart, Rotenwaldstraße 154, TSC Astoria Stuttgart

Vorgesehene LE: 4 fachlich  
 Referent: Joachim Krause  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 30,- € TSTV-BW Mitglieder / sonstige Teilnehmer 30,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Alle Lateintänze – DTV-Jahresthema und weitere Themen  
 Meldung bis: 01.07.2021  
 Meldung an: TSTV-BW, Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt  
 Tel. 0177-2838480, E-Mail: krajo2000@aol.com  
 Überweisung an: TSTV-BW  
 IBAN: DE95 6928 0035 0604 1838 00, BIC: DRESDEFF692

**17.07.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**  
 17.07.2021, 18:00–21:00 Uhr  
 70197 Stuttgart, Rotenwaldstraße 154, TSC Astoria Stuttgart

Vorgesehene LE: 4 überfachlich  
 Referent: Diplom Psychologin Tordis Bethlehem  
 Teilnehmerzahl: unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 30,- € TSTV-BW Mitglieder / sonstige Teilnehmer 30,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Grundmodul – Hilfen:  
 Die hohe Kunst der Rückmeldung, kollegiale Beratung uvam.  
 Meldung bis: 01.07.2021  
 Meldung an: TSTV-BW, Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt  
 Tel. 0177-2838480, E-Mail: krajo2000@aol.com  
 Überweisung an: TSTV-BW  
 IBAN: DE95 6928 0035 0604 1838 00, BIC: DRESDEFF692

**18.07.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**  
 18.07.2021, 10:00–13:00 Uhr  
 70197 Stuttgart, Rotenwaldstraße 154, TSC Astoria Stuttgart

Vorgesehene LE: 4 überfachlich  
 Referent: Diplom Psychologin Tordis Bethlehem  
 Teilnehmerzahl: unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 30,- € TSTV-BW Mitglieder / sonstige Teilnehmer 30,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Aufbaumodul – Hilfen:  
 Die hohe Kunst der Rückmeldung, kollegiale Beratung uvam.  
 Meldung bis: 01.07.2021  
 Meldung an: TSTV-BW, Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt  
 Tel. 0177-2838480, E-Mail: krajo2000@aol.com  
 Überweisung an: TSTV-BW  
 IBAN: DE95 6928 0035 0604 1838 00, BIC: DRESDEFF692

**18.07.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A**  
 18.07.2021, 14:00–17:00 Uhr  
 70197 Stuttgart, Rotenwaldstraße 154, TSC Astoria Stuttgart

Vorgesehene LE: 4 fachlich  
 Referent: Joachim Krause  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 30,- € TSTV-BW Mitglieder / sonstige Teilnehmer 30,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Alle Standardtänze – DTV-Jahresthema und weitere Themen  
 Meldung bis: 01.07.2021  
 Meldung an: TSTV-BW, Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt  
 Tel. 0177-2838480, E-Mail: krajo2000@aol.com  
 Überweisung an: TSTV-BW  
 IBAN: DE95 6928 0035 0604 1838 00, BIC: DRESDEFF692

## Vorschau August 2021

### Deutscher Tanzsport Verband e.V.

**10.08.2021** **Lizenzlehrgang für Trainer-Assistenten JMC**  
 10.08.2021, 12:30 Uhr bis 14.08.2021, 14:00 Uhr  
 46514 Schermbeck, Schienebergstege 22, Maxi-Halle

Vorgesehene LE: 30 fachlich, 15 überfachlich  
 Referent: Sebastian Spahn  
 Teilnehmerzahl: Mindestens 15  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 200,- €  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
 Meldung bis: 15.07.2021  
 Meldung an: Anmeldung mit dem Anmeldeformular unter  
 —> tanzsport.de > Sportwelt JMC > Lehre.  
 Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich.  
 Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht kann der Lehrgang abgesagt werden  
 Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich.  
 Überweisung an: Zahlbar per Überweisung bei der Anmeldung an das Konto:  
 Deutscher Tanzsportverband e.V. bei der Postbank Frankfurt  
 IBAN: DE33500100600115021605  
 Als Verwendungszweck bitte angeben: 21 004 TRAN + Name

### LTV Hamburg

**07.08.2021** **Lizenzlehrgang für Wertungsrichter C**  
 07./08.08.2021, 10:00–17:00 Uhr  
 22844 Norderstedt, Stormanstr. 38–40  
 TSG Creativ Hamburg e.V.

Vorgesehene LE: 16 fachlich  
 Referent: David Jühlke  
 Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: 100,- € HATV / 150,- € andere LTV  
 – Überweisung bei Anmeldung,  
 5,- € Aufschlag bei Zahlung vor Ort.  
 Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
 Vorbereitungs-Workshop Latein für WR C-Ausbildung  
 Meldung bis: 20.05.2021  
 Meldung an: HATV-Geschäftsstelle  
 Mispelweg 8, 22179 Hamburg, EMail: office@hatv.de  
 —> schriftlich per HATV -Anmeldeformular  
 Überweisung an: Per Überweisung bei Anmeldung auf das Konto des HATVs  
 IBAN: DE76 2004 0000 0614 0701 02

### LTV Sachsen

**11.08.2021** **Lizenzlehrgang für Wertungsrichter A**  
 11.08.2021 bis 15.08.2021, jeweils ab 10:00 Uhr  
 01257 Dresden, Saydaer Str. 6, TSC Excelsior Dresden

Vorgesehene LE: 32 fachlich, 8 überfachlich  
 Prüfung: 12.12.21  
 Referent: Nora Badura  
 Teilnehmerzahl: 25  
 Zulassungsbereich: DTV  
 Teilnehmergebühren: – 450,- € LTVS / 500,- € andere LTV  
 – 300,- € LTVS / 350,- € andere LTV (nur eine Disziplin)  
 Schulungsinhalte: gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Wertungsrichter A  
 Meldung bis: 31.07.21  
 Meldung an: – https://old.sachsen-tanzsport.de/lehre/ausbildung/  
 – andere LTV: Geschaeftsstelle@faszination-tanzen.de  
 Überweisung an: Landestanzsportverband Sachsen e.V.  
 IBAN: DE76 8508 0000 0527 6214 00, BIC: DRESDEFF692

## Vorschau August 2021

– Fortsetzung –

### LTV Schleswig-Holstein

<b>21.08.2021</b>	<b>Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport</b>
	21./22.08.2021, 28./29.08.2021
	Samstag: 11:00 – 19:00 Uhr Sonntag: 09:00 – 15:00 Uhr
	24107 Kiel, Suchskrug 1, Tanzen in Kiel
Vorgesehene LE:	30 fachlich
Referent:	Jes Christophersen
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	150,- € TSH / andere LTV 200,- €
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Discofox
Meldung bis:	14.08.2021
Meldung an:	Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH Tannenallee 39, 21465 Reinbek E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an:	Zahlung per Überweisung mit der Anmeldung an: Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT Als Verwendungszweck bitte angeben: Trainer C Breitensport
<b>28.08.2021</b>	<b>Lizenerwerbslehrgang für Wertungsrichter A</b>
	28./29.08.2021   04.09.2021   11./12.09.2021
	25421 Pinneberg, Fahltkamp 53 TSA im VfL Pinneberg
	25337 Elmshorn, Ramskamp 2a FTSV Fortuna Elmshorn TGC Schwarz-Rot
Vorgesehene LE:	fachlich und überfachlich
Referent:	Anja Rausche-Schramm, Kai Eggers, Jes Christophersen
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	Standard ODER Latein: 300,- € TSH / andere LTV 400,- € Standard UND Latein: 400,- € TSH / andere LTV 500,- €
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen
Meldung bis:	08.08.2021
Meldung an:	Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH Tannenallee 39, 21465 Reinbek E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an:	Zahlung per Überweisung mit der Anmeldung an: IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT Als Verwendungszweck bitte angeben: Name + Wertungsrichter A



**i** Anmeldungen zu Lehrgängen in fremden Landestanzsportverbänden müssen schriftlich vom eigenen Sportwart/Lehrwart genehmigt werden. Unterrichtseinheiten und neu erworbene Lizenzen werden ohne Genehmigungsvermerk nicht anerkannt.

### LTV Nordrhein-Westfalen

<b>21.08.2021</b>	<b>Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Leistungssport Latein</b>
	21.08. bis 14.11.2021   Prüfung: 08.01.2022 50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, Casino Blau-Gelb Essen
Vorgesehene LE:	95 fachlich
Prüfung:	08.01.2022
Referent:	Oliver Kästle
Teilnehmerzahl:	20–40   Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr:	670,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Leistungssport Latein
Meldung bis:	06.08.2021
Meldung an:	Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de —> Stichwort: LG 2021-14
Überweisung an:	TNW, Stadtparkasse Wuppertal IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91, BIC: WUPSDE33XXX
<b>21.08.2021</b>	<b>Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport</b>
	21./22.08.2021, 04./05.09.2021   Prüfung: 08.01.2022 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, Casino Blau-Gelb Essen
Vorgesehene LE:	30 fachlich
Prüfung:	08.01.2022
Referent:	Oliver Kästle
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	225,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Breitensport Latein
Meldung an:	Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de —> Stichwort: LG 2021-12
Überweisung an:	TNW, Stadtparkasse Wuppertal IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91, BIC: WUPSDE33XXX – oder per Lastschrift möglich –
<b>28.08.2021</b>	<b>Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport</b>
	28./29.08.2021, 25./26.09.2021   Prüfung: 08.01.2022 50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln
Vorgesehene LE:	30 fachlich
Prüfung:	08.01.2022
Referent:	Dr. Oliver Rehder
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	225,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Breitensport Standard
Meldung an:	Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de —> Stichwort: LG 2021-11
Überweisung an:	TNW, Stadtparkasse Wuppertal IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91, BIC: WUPSDE33XXX – oder per Lastschrift möglich –
<b>28.08.2021</b>	<b>Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Leistungssport Standard</b>
	28.08. bis 12.12.2021   Prüfung: 08.01.2022 50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, Casino Blau-Gelb Essen
Vorgesehene LE:	95 fachlich
Prüfung:	08.01.2022
Referent:	Dr. Oliver Rehder
Teilnehmerzahl:	20–40   Zulassungsbereich: DTV
Teilnehmergebühr:	670,- € / 60,- € ggf. Nachprüfung
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Ausbildung Trainer C Leistungssport Standard
Meldung bis:	13.08.2021
Meldung an:	Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de —> Stichwort: LG 2021-13
Überweisung an:	TNW, Stadtparkasse Wuppertal IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91, BIC: WUPSDE33XXX

## Erläuterungen zum Wettkampfkalender:

### Startmeldungen:

Mit dem Beginn der Turnierabwicklung über das neue Tanzsport-Portal am 1. Juli 2015 (ESV-Portal) ist die Meldung von Paaren zu Turnieren nur noch „Online“ durch die Paare oder Vereinssportwarte möglich.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. —> <http://www.tanzsport.de/esv>

### Startberechtigung:

Grundsätzlich sind Paare des DTV sowie der Nachbarländer im kleinen Grenzverkehr, wenn deren Verbände der WDSF angeschlossen sind, startberechtigt. Bei Einschränkungen sind die startberechtigten LTVs hinter den Startklassen angegeben.

### Vergütungen:

Vergütungen werden bei offenen Turnieren grundsätzlich nicht gezahlt. Abweichungen sind angegeben.

### Startgebühren:

Werden Startgebühren erhoben, sind diese angegeben.

### Tanzfläche:

Grundsätzlich Parkett. Abweichungen sind angegeben (K = Kunststoff).

### Genehmigungsvermerk DTV für Turnieranmeldungen:

Offene Turniere gelten als genehmigt, wenn innerhalb 6 Wochen nach Eingang der Turnieranmeldung kein Widerspruch erfolgt. Eine Rücksendung mit Genehmigungsvermerk erfolgt nur, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt.

### Hinweis zum Doping:

Mit der Meldung zum Turnier erkennen die Sportler die Verbandsgerichtsordnung und die Turnier- und Sportordnung des DTV sowie den NADA-Code als für sich verbindlich an und unterwerfen sich für den Fall von Regelverstößen der Disziplinalgewalt des DTV, insbesondere den in der Verbandsgerichtsordnung vorgesehenen Sanktionen.

Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts des DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS-SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

Beim Turnier werden die genannten Regeln zur Einsicht bereit liegen.

### Landesverbände:

- HATV = Hamburg
- HTV = Hessen
- LTV Br = Brandenburg
- NTV = Niedersachsen
- SLT = Saarland
- TBW = Baden-Württemberg
- TMV = Mecklenburg-Vorpommern
- TNW = Nordrhein-Westfalen
- TRP = Rheinland-Pfalz
- TSH = Schleswig-Holstein
- TTSV = Thüringen
- TVSA = Sachsen-Anhalt

### Abkürzungen zum

### Wettkampfkalender:

### Meisterschaften/Turniere:

- GM = Gebietsmeisterschaft
- DP = Deutschland-Pokal
- LM = Landesmeisterschaft
- DM = Deutsche Meisterschaft
- DTV RL = Ranglistenturnier

## Offene Turniere



### 02. Juli

<b>42103 Wuppertal</b> Johannisberg 40 Historische Stadthalle  Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. danceComp 2021  – WDSF Open für SEN II ST, SEN I Lat, SEN III Lat, U21 ST, Rising Stars Latein – DTV-Ranglistenturnier für Senioren II Standard  Tanzflächengröße: Großer Saal 25x14 Mendels.Saal 18x12 Offenb.Saal 17x10  Trainingskostenzuschüsse für WDSF World Open Standard und Latein je: 1. Platz 800,-   2. Platz 700,- 3. Platz 600,-   4. Platz 500,- 5. Platz 400,-   6. Platz 300,- [in € pro Paar]  Startgebühren: – WDSF und DTV-Rangliste: 50,- €/Paar – offene DTV Turniere HGR u. SEN je 15,- €/Paar  Meldeschluss: 29.06.2021  <b>Gesamte Veranstaltung                  abgesagt!</b>	10:00	SEN II	S	ST	96992	
					WDSF-Open und DTV-RL	
			HGR	D	ST	96993
			SEN II	D	ST	96994
		10:15	HGR	C	ST	96995
			SEN II	C	ST	96996
		11:00	SEN I	C	LAT	96997
		11:15	SEN I	D	LAT	96998
		11:30	SEN I	S	LAT	96999
						WDSF-Open
		12:15	HGR II	A	LAT	97000
			SEN II	D	LAT	97001
		12:30	SEN II	C	LAT	97002
		12:45	HGR	B	ST	97003
		13:15	SEN III	A	ST	97004
		13:30	SEN III	B	ST	97005
		14:00	HGR II	D	LAT	97006
		14:45	HGR	A	LAT	97007
			HGR II	A	ST	97008
		15:30	HGR II	C	LAT	97009
	16:00	SEN I	A	ST	97010	
		SEN II	B	LAT	97011	
	16:45	SEN II	A	ST	97012	
		SEN II	B	ST	97013	
	17:15	SEN I	B	LAT	97014	
	18:30	HGR	A/S	LAT	97015	
					WDSF-Rising Star – nicht startberechtigt Platz 1–50 der WDSF-Weltrangliste	
	19:15	SEN III	S	LAT	97017	
					WDSF Open	
		HGR II	B	ST	97018	
	19:30	U21	A	ST	97019	
					WDSF Open U 21	
		SEN II	A	LAT	97020	

# Tanzträume

Alles für's Tanzen

Tine Komnick  
 Steinfurter Str. 51 · 48149 Münster  
 Di – Fr 14 – 18 Uhr · Sa 10 – 14 Uhr  
 0251-6865070 · [www.tanztraeume.de](http://www.tanztraeume.de)

TANZSPORT DEUTSCHLAND ROYALDANCE IST SPONSOR UND PARTNER DES DEUTSCHEN TANZSPORTVERBANDS

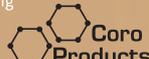
**ROYALDANCE**  
**Tanzreisen**

+49 (0) 89 - 55 26 94 80  
[www.tanzkreuzfahrten.de](http://www.tanzkreuzfahrten.de)

## CORO DANCE GRIP

### DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen



Find us on [www.facebook.com/CoroDanceGrip](https://www.facebook.com/CoroDanceGrip)

Coro Products UG · Am Mittelfad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 061 45-95 499 22



Anzeige

## Gute Trainer – Bessere Leistungen

### Tanzsporttrainer-Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter:

[www.tstvev.de](http://www.tstvev.de)

#### Baden-Württemberg

##### Karlsruhe · Martin Buri

Tanzsporttrainer – Tanzlehrer  
Privatstunden – Workshops – Lectures

Mobil: 0176-98437170

E-Mail: [info@martin-buri.de](mailto:info@martin-buri.de)

##### Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker  
Mental-Coaching im Tanzsport  
Privatstunden – Workshops – Impulsvorträge

Telefon: 0173-3140674

E-Mail: [kontakt@thierry-ball.de](mailto:kontakt@thierry-ball.de)

[www.thierry-ball.de](http://www.thierry-ball.de)

#### Hamburg

##### Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard  
mehrfache EM und WM-Finalistin  
Deutsche Vizemeisterin Profi Standard

Privatstd. – Lectures – Workshops  
Trainerin A

[www.christine-heitmann.de](http://www.christine-heitmann.de)

E-Mail: [christineheitmann@gmx.de](mailto:christineheitmann@gmx.de)

#### Nordrhein-Westfalen

##### Sybill Daute

Weltmeisterin über 10 Tänze

3-fache Worldcupsiegerin über 10 Tänze  
3-fache Deutsche Meisterin über 10 Tänze  
WM-Finalistin Standard

Trainerin – A

Mobil: 0151-41904835

E-Mail: [sybill.daute@gmx.de](mailto:sybill.daute@gmx.de)

#### Schleswig-Holstein

##### Tanja Larissa & Thomas Fürmeyer

mehrfache Deutsche- und Europameister Professional  
Trainer A DOSB/DTV, WR S/WDSF

[www.fuermeyer.de](http://www.fuermeyer.de)

Mobil: 0172-9779033

E-Mail: [Thomas.Fuermeyer@t-online.de](mailto:Thomas.Fuermeyer@t-online.de)

In diese Rubrik werden Trainer von  
Mitgliedsvereinen des DTV aufgenommen.



## 03. Juli

42103 Wuppertal  
Johannisberg 40  
Historische Stadthalle

Tanzsportverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
danceComp 2021

– WDSF Open  
für SEN III ST, SEN II Lat,  
Youth Lat, JUN II ST,  
Rising Stars Standard  
– WDSF World Open  
für HGR S-Latein  
– DTV-Ranglistenturnier  
f. Senioren III Standard  
und HGR Latein

Tanzflächengröße:  
Großer Saal 25x14  
Mendels.Saal 18x12  
Offenb.Saal 17x10

Trainingskostenzuschüsse  
für WDSF World Open  
Standard und Latein je:  
1. Platz 800,- | 2. Platz 700,-  
3. Platz 600,- | 4. Platz 500,-  
5. Platz 400,- | 6. Platz 300,-  
[in € pro Paar]

Startgebühren:  
– WDSF und  
DTV-Rangliste: 50,- €/Paar  
– offene DTV Turniere  
HGR u. SEN je 15,- €/Paar

Meldeschluss: 29.06.2021

**Gesamte Veranstaltung  
abgesagt!**

08:30	SEN III S ST	97021
	WDSF Open und DTV-RL	
	HGR D LAT	97022
	HGR II B LAT	97023
09:00	HGR A ST	97024
	HGR II D ST	97025
09:45	JUG A LAT	97026
	WDSF Open	
10:00	HGR II C ST	97027
10:30	HGR II B ST	97028
11:15	HGR II S LAT	97029
12:15	HGR B LAT	97030
13:00	JUN II B ST	97031
	WDSF Open	
	SEN I C LAT	97032
13:30	HGR D ST	97033
14:00	HGR C LAT	97034
	SEN I A ST	97035
14:30	HGR S LAT	97036
	WDSF World Open Latein und DTV-RL	
16:15	HGR A/S ST	97037
	WDSF-Rising Star – nicht startberechtigt Platz 1–50 der WDSF-Weltrangliste	
	HGR II A LAT	97039
17:00	SEN I C ST	97040
18:30	HGR B ST	97041
	HGR II A ST	97042
19:00	SEN II S LAT	97043
	WDSF Open	
	SEN IV A ST	97044
19:30	HGR C ST	97045
20:30	SEN I A LAT	97046
21:00	SEN I B LAT	97047

## 04. Juli

42103 Wuppertal  
Johannisberg 40  
Historische Stadthalle

Tanzsportverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
danceComp 2021

– WDSF Open  
für SEN I ST, SEN IV ST,  
Youth ST, JUN II LAT  
– WDSF World Open  
für HGR S-Standard  
– DTV-Ranglistenturnier  
für Senioren I Standard  
und HGR Standard

Tanzflächengröße:  
Großer Saal 25x14  
Mendels.Saal 18x12  
Offenb.Saal 17x10

Trainingskostenzuschüsse  
für WDSF World Open  
Standard und Latein je:  
1. Platz 800,- | 2. Platz 700,-  
3. Platz 600,- | 4. Platz 500,-  
5. Platz 400,- | 6. Platz 300,-  
[in € pro Paar]

Startgebühren:  
– WDSF und  
DTV-Rangliste: 50,- €/Paar  
– offene DTV Turniere  
HGR u. SEN je 15,- €/Paar

Meldeschluss: 29.06.2021

**Gesamte Veranstaltung  
abgesagt!**

08:30	HGR A ST	97048
	HGR D LAT	97049
	HGR II B LAT	97050
09:00	JUG A ST	97051
	WDSF Open	
	HGR C LAT	97052
	SEN I D ST	97053
10:15	SEN IV S ST	97054
	WDSF Open	
	SEN I C ST	97055
11:00	HGR B LAT	97056
	SEN I B ST	97057
12:15	JUN II A LAT	97058
	WDSF Open	
	HGR A LAT	97059
13:00	SEN III B ST	97060
13:30	HGR II D ST	97061
14:30	HGR S ST	97062
	WDSF World-Open und DTV-RL	
	HGR II C ST	97063
15:15	SEN III C ST	97064
15:30	SEN I S ST	97065
	WDSF Open und DTV-RL	
16:45	SEN II A ST	97066
	HGR II C LAT	97067
17:30	SEN I A LAT	97068
	HGR II D LAT	97069



Wegen der aktuellen Situation bitten wir Sie, sich über  
eventuelle Turnierschiebungen wegen Corona für  
vom DTV-vergebene Turniere auf der DTV-Homepage  
regelmäßig zu informieren → [www.tanzsport.de](http://www.tanzsport.de)

## 10. Juli

<b>22844 Norderstedt</b> Stormarnstr. 38-40 TSG Creativ 0151 54172778 (5 Tage vor Turnier)	Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. <b>Die Goldene 55 – 1. Qualifikationsturnier</b> Detaillierter Zeitplan ab 08.07.21 abends unter <a href="http://www.tsg-creativ.de">www.tsg-creativ.de</a> Turnierabsagen bitte per Mail: <a href="mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de">thomas.fuermeyer@t-online.de</a> ID-Kartenannahme 30 Min. vor Turnierbeginn Startgebühr je 15,- €/Paar	18x10	14:30 <b>SEN II S ST</b> 96264
<b>60386 Frankfurt am Main</b> Am Bornheimer Hang Eissporthalle	Hessischer Tanzsportverband e.V. Hessen tanzt <b>DTV-Ranglistenturniere</b> Startgebühren für JUN und JUG: je 10,- €/Paar SEN und HGR: je 20,- €/Paar Trainingskostenzuschuss für alle Klassen in €: 1. Platz 200,-   2. Platz 150,- 3. Platz 100,-   4.-6. Pl. 50,- <b>Gesamte Veranstaltung abgesagt!</b>	30x18	09:30 <b>JUN II B LAT</b> 97528 10:30 <b>SEN I S ST</b> 97529 13:00 <b>JUG A LAT</b> 97530 13:30 <b>JUN II B ST</b> 97531 15:50 <b>SEN III S ST</b> 97532 17:20 <b>HGR S ST</b> 97533

## 11. Juli

<b>22844 Norderstedt</b> Stormarnstr.38-40 TSG Creativ 0151 54172778 (5 Tage vor Turnier)	Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. <b>Leistungsstärke 66 – 2. Qualifikationsturnier</b> Detaillierter Zeitplan ab 08.07.21 abends unter <a href="http://www.tsg-creativ.de">www.tsg-creativ.de</a> Turnierabsagen bitte per Mail: <a href="mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de">thomas.fuermeyer@t-online.de</a> ID Kartenannahme 30 Min. vor Turnierbeginn Startgebühr je 15,- €/Paar	18x10	13:00 <b>SEN IV S ST</b> 96265
<b>60386 Frankfurt am Main</b> Am Bornheimer Hang Eissporthalle	Hessischer Tanzsportverband e.V. Hessen tanzt <b>DTV-Ranglistenturniere</b> Startgebühren für JUN und JUG: je 10,- €/Paar SEN und HGR: je 20,- €/Paar Trainingskostenzuschuss für alle Klassen in €: 1. Platz 200,-   2. Platz 150,- 3. Platz 100,-   4.-6. Pl. 50,- <b>Gesamte Veranstaltung abgesagt!</b>	30x18	10:00 <b>SEN IV S ST</b> 97534 11:00 <b>JUG A ST</b> 97535 14:00 <b>SEN II S ST</b> 97536 15:30 <b>HGR S LAT</b> 97537

## 17. Juli

<b>50829 Köln</b> Venloer Str. 1031 Clubhaus 0221 502455	TTC Rot-Gold Köln e.V. 19. Kölner Sommertanzsporttage Zweiflächenturnier Endgültige Startzeiten nach Meldeschluss unter <a href="http://www.ttrotgoldkoeln.de">www.ttrotgoldkoeln.de</a> S-Klassen tanzen auf einer großen Fläche. Startgebühr je 5,- €/Paar	13x11	12:00 <b>SEN III D ST</b> 96945 <b>SEN III C ST</b> 96946 <b>SEN III B ST</b> 96947 <b>SEN III A ST</b> 96948 <b>SEN IV B ST</b> 96949 <b>SEN IV A ST</b> 96950 15:00 <b>HGR D LAT</b> 96951 <b>HGR C LAT</b> 96952 <b>HGR B LAT</b> 96953 <b>HGR A LAT</b> 96954 <b>SEN III S ST</b> 96955 <b>SEN IV S ST</b> 96956
<b>82008 Unterhaching</b> Utzweg 1 Bayernwerk Sportarena 0176 96843690	TSA d. TSV Unterhaching 1910 e.V. <b>LM Bayern</b> Alle Klassen LTV Bayern Die Startzeiten werden nach Meldeschluss bekannt gegeben!	18x12	12:00 <b>SEN IV D ST</b> 95543 <b>SEN IV C ST</b> 95544 <b>SEN IV B ST</b> 95545 <b>SEN IV A ST</b> 95546 <b>SEN IV S ST</b> 95844



COUTURE STOFFE ACCESSORIES

 Oldenburger Straße 112, D-27753 Delmenhorst  
[www.edda-hsu.com](http://www.edda-hsu.com), [info@edda-hsu.com](mailto:info@edda-hsu.com), Tel. +49 4221 987590

18. Juli

<b>50829 Köln</b> Venloer Str. 1031 Clubhaus 0221 502455	TTC Rot-Gold Köln e.V. 19. Kölner Sommertanzsporttage Zweiflächenturnier Endgültige Startzeiten nach Meldeschluss unter <a href="http://www.ttcrotgoldkoeln.de">www.ttcrotgoldkoeln.de</a> S-Klassen tanzen auf einer großen Fläche. Startgebühr je 5,- €/Paar	13x11	10:00	SEN III D ST	96957
				SEN III C ST	96958
<b>82008 Unterhaching</b> Utzweg 1 Bayernwerk Sportarena 0176 96843690	TSA d. TSV Unterhaching 1910 e.V. <b>LM Bayern</b> Alle Klassen LTV Bayern Aktualisierte Startzeiten werden nach Meldeschluss bekannt gegeben!	18x12		SEN III B ST	96959
				SEN III A ST	96960
				SEN IV B ST	96961
				SEN IV A ST	96962
			13:00	HGR D LAT	96963
				HGR C LAT	96964
				HGR D ST	96965
				HGR C ST	96966
	SEN III S ST	96967			
	SEN IV S ST	96968			
		10:00	SEN II D ST	93628	
			SEN II C ST	93629	
			SEN II B ST	93630	
			SEN II A ST	93631	
			SEN II S ST	93632	

31. Juli

<b>75337 Enzklosterle</b> Friedenstr. 16 07085 92210	Tanzsportclub Enzklosterle e.V. <b>Sportturnier inklusive                  Goldene 55 –                  3. Qualifikationsturnier</b> Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	10:30	SEN I D LAT	97514
			11:15	SEN I C LAT	97521
			12:00	SEN I B LAT	97522
			12:30	SEN I A LAT	97523
			13:30	SEN IV A ST	97524
			14:15	SEN IV S ST	97525
			15:30	SEN II S ST	97526
			17:00	SEN V S ST	97527

Turniere Jazz und Modern/Contemporary ▼

03. Juli

<b>68307 Mannheim</b> Lötzen Weg 4 JGG Sporthalle 01755635507	TSA d. Power Sport Club Mannheim Schönau e.V. Oberliga Süd und Regionalliga Süd <b>Gesamte Veranstaltung                  abgesagt!</b>	16x14 PVC	12:00	HGR OL JMC	Oberliga Süd
			15:45	HGR RL JMC	

04. Juli

<b>68307 Mannheim</b> Lötzen Weg 4 JGG Sporthalle 01755635507	TSA d. Power Sport Club Mannheim Schönau e.V. Verbandsliga Süd <b>Abgesagt!</b>	16x14 PVC	13:00	HGR VL JMC	Verbandsliga Süd
--	--	--------------	-------	------------	------------------

Einladungsturniere ▼

10. Juli | 11. Juli

<b>22844 Norderstedt</b> Stormarnstr. 38–40 TSG Creativ 0151 54172778 (4 Tage vor Turnier)	TSG Creativ Hamburg e.V. 10.07.2021 <b>Anti Aging Trophy 70+</b> 11.07.2021 <b>Anti Aging Trophy 80+</b> 11.07.2021 <b>Anti Aging Trophy 75+</b> Detaillierter Zeitplan ab 08.07.21 abends unter <a href="http://www.tsg-creativ.de">www.tsg-creativ.de</a> Turnierabsagen bitte per E-Mail an: thomas.fuermeyer @t-online.de ID-Kartenannahme 30 Minuten vor Turnierbeginn.	18x10	10.07.2021	12:00	SEN IV A/S ST	96103	Anti Aging Trophy 70+
		18x10	11.07.2021	12:30	SEN IV A/S ST	96104	Anti Aging Trophy 80+
		18x10	11.07.2021	12:00	SEN IV A/S ST	96105	Anti Aging Trophy 75+

Turniere TAF ▼

03. Juli

<b>80937 München</b> Knorrstraße 171 Gymnasium München Nord	Die KULT TANZSCHULE im ADTV <b>TAF Dance Alliance Cup 2021</b> – <b>HipHop, Breakdance                  &amp; Electric Boogie</b> Ansprechpartner: Marina Kornath / Kevin Braun Tel.: 089 44313886 E-Mail: <a href="mailto:web@kult-tanzschule.de">web@kult-tanzschule.de</a> <a href="http://www.dance-alliance.de">http://www.dance-alliance.de</a>	<b>Disziplin:</b> BreakDance, Electric Boogie, HipHop, Hip Hop Battles, Street Dance Show <b>Kategorien:</b> Solos, Solo Girls, Solo Boys, Duos, Gruppen, Crew, Formationen <b>Altersgruppen:</b> alle Altersklassen, Mini Kids, Kinder, Junioren, Junioren 1 und 2, Erwachsene, Erwachsene 2
---	--	---

TANZSPORT DEUTSCHLAND DTV

TANZSPORT @KTUELL

FORMATIONEN@KTUELL

Bleiben Sie  
informiert



NEWSLETTER

[www.tanzsport.de/de/service/newsletter](http://www.tanzsport.de/de/service/newsletter)



TANZSPORT DEUTSCHLAND DTV

JAZZ UND MODERN/CONTEMPORARY @KTUELL

SPORT NEWS

Anzeigen

## TANZSPORT-TRAINER MIT A-LIZENZ

### Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58–60 Mobil: 0179 3238036  
56068 Koblenz E-Mail: klausgenterczewsky@hotmail.com

### Oliver Kästle

– Diplomsportlehrer DSHS –  
In der Löbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781  
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

### Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955  
Telefax: 030 35130529  
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)  
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

### Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915  
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916  
www.tanzen-ist-musik.de

### Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019  
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com  
www.freedom-of-movement.de

### Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr  
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0  
Telefax 069 677285-30  
E-Mail dtv@tanzsport.de

### DTV Präsidium

**Präsidentin:** Heidi Estler  
Mobil: 0172 9351531  
E-Mail: estler@tanzsport.de

**Vizepräsident:** Thomas Wehling  
Mobil: 0151 52557175  
E-Mail: wehling@tanzsport.de

**Vizepräsident:** Dr. Tim Rausche  
Mobil: 0151 25345900  
E-Mail: rausche@tanzsport.de

**Schatzmeister:** Markus Sónyi  
Mobil: 0171 7523259  
E-Mail: sonyi@tanzsport.de

### Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

**Baden-Württemberg:** Lars Keller  
☎ 0711 34238310 | ☐ 0170 2939122  
✉ keller@tbw.de

**Bayern:** Mila Scibor  
☐ 0177 6872577  
✉ pressesprecher@tvb.de

**Berlin:** Nils Bengler  
✉ nils.bengler@tv-berlin.de

**Brandenburg:** N.N.  
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

**Bremen:** Ralf Hertel  
☎/☐ 04743 949928 | ☐ 0160 3548206  
✉ presse@tvbremen.de

**Hamburg:** Stefanie Nowatzky  
☐ 0171 7474883  
✉ stefanie.nowatzky@hatv.de

**Hessen:** Cornelia Straub  
☎ 06074 90362 | ☐ 0172 6731997  
✉ cornelia.straub@gmx.com

**Mecklenburg-Vorpommern:**  
Mario Wittkopf  
☐ 0170 7529267  
✉ presse@tanzsport-mv.de

**Niedersachsen:** Martina Lotsch  
☐ 0172 5248673  
✉ pressesprecher@ntv-tanzsport.de

**Nordrhein-Westfalen:** Volker Hey  
☎ 0211 6025348 | ☐ 0173 4140316  
✉ volker.hey@tnw.de

### Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



https://www.tanzsport.de

**Sportwart:** Michael Eichert  
Mobil: 0172 3554673  
E-Mail: eichert@tanzsport.de

**Lehrwartin:** Birgit von Daake  
Telefon: 05161 945555  
E-Mail: vonDaake@tanzsport.de

**Pressesprecherin:**  
Gaby Michel-Schuck  
Mobil: 0170 1874555  
E-Mail: michel@tanzsport.de

**Rheinland-Pfalz:** Christine Reichenbach  
☎ 06307 9126827 | ☐ 0160 91077000  
✉ presse@tanzen-in-rlp.de

**Saarland:** Oliver Morguet  
☎ 06831 122597 | ☐ 0170 2836835  
✉ oli.morguet@t-online.de

**Sachsen:** Nicole Eisenblätter  
☐ 0177 7425005  
✉ pressewart@faszination-tanzen.de

**Sachsen-Anhalt:** Jette Schimmel  
☎ 0345 5604202 | ☐ 0151 50407545  
✉ jette.schimmel@yahoo.de

**Schleswig-Holstein:** Dr. Bastian Ebeling  
☐ 0176 48101293 | ☎ 03212 1086862  
✉ ebeling@tanzen-in-sh.de

**Thüringen:** Elisabeth Neubert  
✉ pressesprecherin@tstv-tanzen.de

**Deutscher Rock'n'Roll und  
Boogie-Woogie Verband e. V.:**  
Rüdiger Menken  
☎ 035205 74489 | ☐ 0173 6861735  
✉ vizepraesident@drbv.de

**Deutscher Verband für Garde-  
und Schautanzsport e. V.:**  
N.N.  
✉ vize-marketing@dvgtanzsport.de

**Deutscher Twirling-Sport-  
Verband e. V.:**  
Ann-Kristin Hildenhagen  
✉ pressereferent@twirling.de

### Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



**Jugendwartin:** Sandra Bähr  
Mobil: 0173 5850200  
E-Mail: baehr@tanzsport.de

**Vertreter der Fachverbände:**  
Falk Scheibe-In der Stroth  
Mobil: 0160 5511453  
E-Mail: scheibeinderstroth@tanzsport.de

**Geschäftsführerin:** Ute Hillenbrand  
Telefon: 069 677285-33  
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

**Deutscher Verband für Equality-  
Tanzsport e. V.:** Hans-Jürgen Dietrich  
✉ hans-juergen.dietrich@equalitydancing.de

**Bundesverband für karnevalistischen  
Tanzsport in Deutschland e. V.:**  
Michael Danz  
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@tanzsport-karnevaldeutschland.de

**Bundesverband für Country &  
Westerntanz Deutschland e. V.:**  
Dieter Sander | ✉ pressewart@bfcw.com

**Bundesverband für Seniorentanz e. V.:**  
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180  
✉ verband@erlebnis-tanz.de

**TAF Germany e. V.:**  
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926  
✉ alexander@taf-germany.de

**American Football Verband  
Deutschland e. V.:** Robert Huber  
☎ 06104 4099092 | ✉ r.huber@afvd.de

**Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:**  
Stephan Frank | ☐ 0172 7888338  
✉ coach@holocoach.de

**Vertreter der DTSJ:**  
Eva Maria Sangmeister  
✉ eva.sangmeister@btsj.de

**Internet-Beauftragter:**  
Tobias Hock | ☎ 0241 92042682  
✉ hock@tanzsport.de

### Offizielles Fachorgan des DTV

## tanzspiegel

### Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de

ISSN 0931-5640

Bankverbindung:  
Deutscher Tanzsportverband e. V.  
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24  
BIC: HELADEF15L

Nachdruck nur mit Genehmigung der  
Redaktionsleitung gestattet. Einsender  
von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären  
sich mit redaktioneller Bearbeitung einver-  
standen. Einzelne Beiträge müssen nicht  
in allen Fällen die Meinung der Redaktion  
wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht  
für unverlangte Einsendungen.

### Geschäftsführung

Ute Hillenbrand  
Telefon: 069 677285-33  
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

### Anzeigenberatung/-disposition

Lara Ilène Schwitter  
Telefon: 069 677285-44  
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

### Anzeigen

Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021

Kleinanzeigen  
je angefangene Zeile 15,50 €  
Chiffre-Anzeige je angefangene Zeile  
18,00 € inkl. Versand der Zuschriften  
(Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

### Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint monatlich  
und wird in der Regel am  
25. des Vormonats versendet.

### Redaktions- und Anzeigenschluss

5 Wochen vor dem Versandtermin

### Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich:  
40,00 € inklusive Postzustellung  
Ausland – Bezugspreis jährlich:  
Europa 55,00 € | weltweit 68,00 €  
inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)  
Kündigungsfrist  
3 Monate vor Jahresende

### Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck  
Mobil: 0170 1874555

### Redaktion

Katrin Greschner  
Telefon: 069 677285-66  
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

### Redaktionsteam und Autor\*innen

Mitglieder des AfÖ (namentlich  
genannt oberhalb),  
Nicole Eisenblätter, Katrin Greschner,  
Dr. Jette Schimmel, Gaby Michel-Schuck,  
Sandra Schumacher, Thorsten Süfke,  
Dirk Ullmann, Nina Hillenbrand (Bild)

### Design:

Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe  
E-Mail: info@currydesign.de

Reinzeichnung und Herstellung:  
Quintana GmbH | Cuxhaven  
E-Mail: post@quintana.gmbh

Druck, Verarbeitung und Versand:  
Silber Druck oHG | Lohfelden  
E-Mail: info@silberdruck.de





Milena Lieb



Gladys Ferina

# Milena und Gladys mit International Dynamite zum Sieg

Nach dem großen Voting-Erfolg im Vorjahr ging die Onlinewahl für den DTV-Tanz des Jahres in die zweite Runde und toppte alle Erwartungen: Bereits nach den ersten zehn Tagen war die 1000er-Marke überschritten worden und weitere Wahlaspiranten erhielten die Information: „Diese Anfrage hat die maximale Teilnehmerzahl erreicht“ und eine zweite Abfrage musste eingerichtet werden.

Mit den eingereichten Tanzvorschlägen hatten die sechs Finalteilnehmerinnen ganz offensichtlich den „Breitensportnerv“ getroffen. In diesem Jahr setzten sich mit 576 Stimmen Milena Lieb und Gladys Ferina mit ihrem Tanz „International Dynamite“ gegen ihre weiteren Konkurrentinnen durch.

Die beiden jungen Damen sind im Tanzsportzentrum Calw Zuhause und wurden durch ihre Trainerin Anita Pocz auf den DTV-Tanz des Jahres aufmerksam. Milena tanzt seit ihrem dritten Lebensjahr und ist seit fünf

Jahren im Show- und Videoclipdance erfolgreich unterwegs. Gladys begeistert sich neben dem Paartanzen noch für Poledance, Salsa, Bachata und Zumba. In Calw fungieren beide als Co-Trainerinnen für Kinder- und Jugendgruppen.

Mit ihrer Choreographie „International Dynamite“ zu dem BTS-Hit Dynamite landeten sie gleich bei ihrer ersten Teilnahme einen Volltreffer. Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könnten, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, kam die spontane Antwort: „Natürlich, es hat uns eine Menge Spaß bereitet, teilzunehmen und wir sind sehr stolz, ein Teil des Wettbewerbs sein zu dürfen.“

Das Video des Siegertanzes bleibt weiterhin auf der DTV-Homepage unter Sportentwicklung -> breiten- und freizeitsport -> tanz-des-jahres einsehbar. Auf dieser Seite wird zeitnah ebenfalls die Tanzanleitung veröffentlicht.

Gaby Michel

<https://www.tanzsport.de/de/sportentwicklung/breiten-und-freizeitsport/tanz-des-jahres>

1vs1 B-BOY / 1vs1 B-GIRL BATTLE | DOORS 13 UHR, START 15 UHR  
FREIZEITHEIM DÖHREN (HANNOVER) | INFOS: [www.and8.dance](http://www.and8.dance)

artwork: reg-media.de



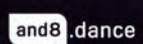
# GERMAN BREAKING

CHAMPIONSHIP 2021

SAMSTAG 29.05.2021

**LINEUP:** DJ KIDCUT (Hamburg, GER) | DJ JANGO PND JACKSON (Hamburg, GER) | **HOST:** THOMAS (Plochingen, GER)  
**JUDGES:** CHAKAL (Last Squad, Bordeaux, FR) | MOVIE ONE (Lunaticks, Barcelona ES) | SKYCHIEF (Ruggeds Eindhoven, NL)  
GIZMO (Def Style Rockers, Braunschweig, GER) | ADMIR (Belgium with Attitude, Gent, BEL)

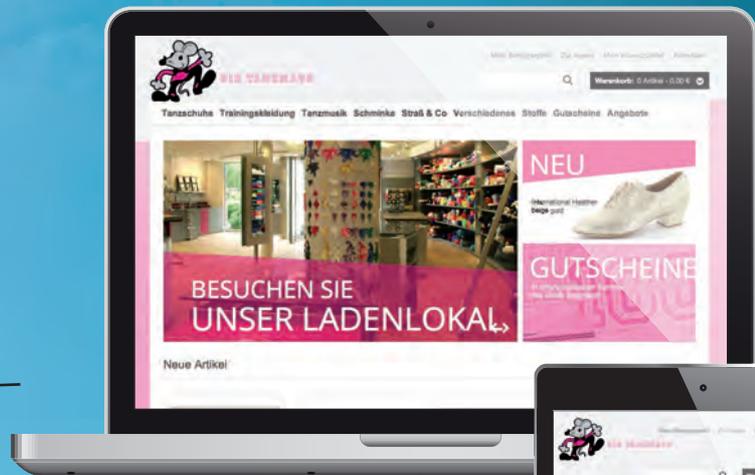
Veranstaltung nur für Teilnehmer\*innen | Startgeld 8,00€ | ANMELDUNG NUR ONLINE MÖGLICH: [www.and8.dance](http://www.and8.dance)



Schuhe . Kleidung . Strass  
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter  
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.  
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



# IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



## DIE TANZMAUS